

Handbuch zum
Neuen Testament
15/IV

Christian Blumenthal
Der Judasbrief.
Der Zweite
Petrusbrief



Handbuch zum Neuen Testament

Begründet von Hans Lietzmann

Fortgeführt von Günther Bornkamm und Andreas Lindemann

Herausgegeben von Susanne Luther und Stefan Krauter

15.4



Christian Blumenthal

Der Judasbrief.
Der Zweite Petrusbrief

Mohr Siebeck

Christian Blumenthal, geboren 1979; Studium der Kath. Theologie und der Sprachen des christlichen Orients in Bonn, Rom und München; 2009 Promotion; 2015 Habilitation; Professor für Neues Testament an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn.

ISBN 978-3-16-164893-9 Leinen
ISBN 978-3-16-200692-9 Broschur
eISBN 978-3-16-164894-6
DOI 10.1628/978-3-16-164894-6

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2026 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Recht einer Nutzung der Inhalte dieses Werkes zum Zwecke des Text- und Data-Mining im Sinne von § 44b UrhG bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Gedruckt auf alterungsbeständiges Papier. Satz: SatzWeise, Bad Wünnenberg.

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG, Wilhelmstraße 18, 72074 Tübingen, Deutschland
www.mohrsiebeck.com, info@mohrsiebeck.com

Meinen Eltern
Hier und Dort

Meiner Familie
Susanne
Stephan
Markus

Meinen Lehrerinnen und Lehrern
in Schule und Universität
Jürgen Daniek
Christoph Leisten
Rudolf Hoppe
Gerd Häfner

Im Gedenken an
meinen verstorbenen Heimatpfarrer
sowie an
Paul Jansen
Peter Nagel
Rainer Thoma

Vorwort

Seit ich im WiSe 2019/20 meinen Dienst an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn antreten durfte, begeistert mich die Frage nach literarischen und theologischen Ambiguitäten in neutestamentlichen Schriften. Innerhalb der Fakultät wird diese Beschäftigung durch den gemeinsamen Forschungsschwerpunkt „Ambiguitäten – Identitäten – Sinnentwürfe“ maßgeblich stimuliert (siehe die gleichnamige, von der Fakultät herausgegebene Schriftenreihe). Inmitten dieser Arbeit erreichte mich die Anfrage der beiden Herausgeber des Handbuchs zum Neuen Testament, Susanne Luther und Stefan Krauter, die Kommentierung von Jud/2Petr zu übernehmen. Dies ist für mich eine große Ehre und Verantwortung. Ich bin den beiden nicht nur für ihre Anfrage dankbar, sondern vor allem auch für ihre sehr persönliche, ermutigende und engagierte Begleitung.

Die letzte Kommentierung dieser beiden Briefe im HNT hat Hans Windisch vor knapp hundert Jahren im Jahr 1930 vorgelegt; 1951 erschien sie nach starker Umarbeitung durch Herbert Preisker in dritter Auflage erneut. Die vorliegende Kommentierung weiß sich diesem materialreichen Kommentar im Besonderen und der religionsgeschichtlich-theologischen Ausrichtung der Kommentarreihe im Allgemeinen verpflichtet und möchte diese Ausrichtung durch die Hinzunahme eines ambiguitätstheoretischen Ansatzes um eine Perspektive bereichern.

Während meiner Arbeit habe ich sehr davon profitiert, dass die beiden Briefe schon seit geraumer Zeit nicht mehr zu den ‚am meisten vernachlässigten Schriften des Neuen Testaments‘ gehören (vgl. aber noch die von Douglas J. Rowston gewählte Überschrift zu seinem Judasbriefbeitrag aus dem Jahr 1975: „The most neglected Book in the New Testament“). Neben zahlreichen bedeutenden Einzelstudien in Monographie- oder Aufsatzform sind in den letzten vier Jahrzehnten viele beeindruckende Kommentare entstanden, von denen mir diejenigen von Richard Bauckham (1983), Anton Vögtle (1994), Jörg Frey (2015) und Rudolf Hoppe (2025) zu wichtigen Orientierungsgrößen bei meiner Arbeit an beiden Briefen geworden sind. Ich denke gern an unzählige Gespräche zurück, die ich mit Rudolf Hoppe bei unserer streckenweise zeitgleichen Arbeit an der Kommentierung führen durfte. Sie waren für mich eine besondere Bereicherung und ein Geschenk, für das ich ihm aus ganzem Herzen danke.

Für die Hilfe bei der Umschrift des Syrischen sage ich Nestor Kavvadas meinen Dank, das Äthiopische hat Stefan Weninger freundlicherweise durchgesehen, wofür ich ihm sehr dankbar bin; die Hinweise auf die Leseordnung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Amerika (ELCA) in Kapitel 6 der 2Petr-Einleitung verdanke ich Alexander Deeg.

Mein Dank gilt ferner den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Neutestamentlichen Seminar, allen voran Daniel Wowra und Haakon Sassenberg für ihre intensive kritische Durchsicht des Manuskriptes und mannigfaltige Verbesserungsvorschläge. Darüber hinaus danke ich Benedikt Lüttgenau für die Koordination der Beschaffung auch abgelegener Literatur. Die Anmerkungen von Britta Fernandes im Rahmen der Enddurchsicht des Manuskriptes waren – wie immer – äußerst hilfreich: Auch ihr gilt mein herzliches Dankeschön. Dem Verlag Mohr Siebeck, namentlich Tobias Stähler, Markus Kirchner und Susanne Mang, danke ich für die gewohnt wunderbare und umsichtige Begleitung der Drucklegung.

Bonn/Heimbach, 13. Mai 2025

Christian Blumenthal

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Quellen-, Literatur- und Abkürzungsverzeichnis	XIV
1 Quellen, Textausgaben, Übersetzungen	XIV
1.1 Bibelausgaben	XIV
1.2 Jüdische Quellen	XV
1.3 Christliche Texte, Apokryphen und Textsammlungen zum Alten und Neuen Testament	XVI
1.4 Pagane Texte und Inschriften	XVIII
2 Hilfsmittel – Wörterbücher, Grammatiken, Konkordanzen, Lexika	XIX
3 Kommentare zum Judas- und Zweiten Petrusbrief	XXI
4 Weitere Kommentare, Monographien und Aufsätze	XXIII
5 Abkürzungen	XLIII
Grundlegungen und Begriffsbestimmungen	1
1 Grundlegungen und Begriffsbestimmungen meines ambiguitätstheo- retischen Ansatzes	1
1.1 Hinführung: Strategische Ambiguitäten im Fokus	1
1.2 Zwei kämpferisch-polemische Briefe im spannungsvollen Zugleich von gezeigter Vereindeutigung und praktizierter Ambiguierung	3
1.3 Forschungspraktische Zielsetzung	6
1.4 Literarische Mehrdeutigkeiten und die antike Rhetorik	6
1.5 Begriffsbestimmungen: Mehrdeutigkeiten, Vagheiten, Ambiguitäten	8
2 Ambige Machtverhältnisse und asymmetrische Abhängigkeiten	10
2.1 Umfassende literarische Verfügungsgewalt	10
2.2 Aushandlungsprozesse um beanspruchte und zugestandene Deutungs- hoheit	13
2.3 Pseudepigraphie als ambivalentes Phänomen im Aushandlungsprozess um beanspruchte und zugestandene Deutungshoheit	14

Judasbrief

Einleitung	19
1 Text(kritik), frühe Bezeugung und Platzierung im Kanon	19
1.1 Text(kritik)	19
1.2 Frühe Bezeugung und Platzierung im Kanon	20
2 Literarische Form, Gliederung und Gedankenfolge	21
3 Quellen und Traditionsmilieu	25
3.1 Traditionsmilieu	26
3.2 Das Zitat aus 1Hen 1,9 in Jud 14–15	28
4 Der Judasbrief als pseudepigraphes Schreiben:	
Irgendwer, irgendwo, irgendwann	31
4.1 Welcher Judas?	31
4.2 Authentisch?	32
4.3 ... doch eine Verfasserfiktion	33
4.4 Geographisch-zeitliche Einordnung:	
Es bleibt bei irgendwann und irgendwo	35
5 Der Judasbrief und sein prophetischer Anspruch	36
5.1 Der Anspruch der οὐτοί εἰσιν-Aussagen	36
5.2 Prophetisches Überführen bei Paulus und Judas	37
6 Adressaten und Gegenspieler: Zwischen literarischem Schwarz-Weiß und realen Graustufen	39
7 Wo sieht „Judas“ den inhaltlichen Knackpunkt der Kontroverse?	42
8 Der prophetische Brief im theologischen Querschnitt:	
22 Thesen zur Orientierung	45
Auslegung	53
1–2 Präskript	53
3–23 Briefkorpus	61
3–4 Briefkorpuseröffnung: Thema und Anlass	61
Exkurs 1: Die soziale Dimension des Asebie-Vorwurfs	70
5–16 Briefkorpusmitte I in Jud 5–16: Der souveräne Kyrios, seine Geschichtshoheit und die Gerichtsverfallenheit der Gegenspieler	71
5–10 Beweisaufnahme	72
5–7 Der biblische Erweis der uneingeschränkten Souveränität des Kyrios	73
Exkurs 2: Textkritische Lagebeurteilung in Jud 5	74
8–10 Die Gegenspieler als Lächer der göttlichen Geschichtshoheit auf dem Weg ins Verderben	83

11–13	Prophetische Vorwegnahme der endgerichtlichen Verurteilung	92
14–16	Der maßgebliche Erwartungshorizont: Der Kyrios kommt zum universalen Endgericht . .	102
17–19	Briefkorpusmitte II: Es ist Endzeit, die Gerichtserwartung topaktuell	110
20–23	Briefkorpusabschluss: Konstruktiv, aufbauend und zugewandt	118
	Exkurs 3: Die textkritische Großbaustelle in Jud 22–23 . .	123
24–25	Briefschluss: Ein geniales theozentrisches Finale	131

Zweiter Petrusbrief

	Einleitung	139
1	Text(kritik), frühe Bezeugung und Platzierung im Kanon	139
1.1	Text und frühe Bezeugung	139
1.2	Textkritische Situation	140
1.3	Kanontheologische Stellung	141
2	Literarische Form, Gliederung und Gedankenfolge	142
3	Quellen und Traditionsmilieu	146
3.1	Die Gottesstimme in der synoptischen Verklärungsüberlieferung und in 2Petr 1,17	147
3.2	Der Judasbrief in 2Petr 2–3	149
3.3	Die Petrusapokalypse und 2Petr: Ein Unentschieden mit stimulierender Wirkung	153
4	Der reale Autor, seine Petrusfiktion, sein Aufenthaltsort und seine Zeit . .	159
4.1	Der Autor und seine Petrusfiktion	159
4.2	Entstehungszeit	161
4.3	Entstehungsort	161
5	Adressaten und Gegenspieler: Zwischen literarischem Schwarz-Weiß und realen Grautönen	163
6	Der testamentarische Brief im theologischen Querschnitt: 25 Thesen zur Orientierung	168

Auslegung	177
1,1–2 Präskript	177
1,3–11 Proömium: Die Grundpolarität christusgläubiger Existenz . .	187
1,3–4 als Scharnier: Vergewisserung einer Existenz, über die Größeres nicht gedacht werden kann	187
1,5–11 Christusgläubige Existenz im Spannungsfeld von Heilzuschreibung und Heilsgefährdung: Ethos und Identität	201
Exkurs 4: Exklusive Identität und inklusives Ethos in 2Petr	206
Exkurs 5: Die Ambipolarität der Heilsvorstellung und das strategische Potenzial der Rede von der Basileia Jesu Christi in 2Petr 1,11	211
1,12–3,16 Briefkorpus	214
1,12–21 Briefkorpuseröffnung: Autoritätssicherung und Profilierung des Schreibens als Testament	214
2,1–22 Briefkorpusmitte I: Göttliche Souveränität und polemische Diskreditierung	234
2,1–3 „Es werden Falschlehrer auftreten“	234
2,4–10a Der biblische Erweis ungebrochener göttlicher Souveränität	241
2,10b–11 als Scharnier: Überblendung aus dem Allgemeinen ins Konkrete	252
2,12–22 Polemische Diskreditierung der Gegenspieler und Sorge um die Grenzgänger	255
2,12–16 Polemische Diskreditierung der Gegenspieler I	257
Exkurs 6: Vage Spuren einer strukturellen Rezeption von Jud in 2Petr 2,12–19?	263
2,17–19 Polemische Diskreditierung der Gegenspieler II und Sorge um die Grenzgänger	266
2,20–22 Polemische Zuspitzung	271
3,1–13 Briefkorpusmitte II: „Der Tag des Herrn kommt, sicherlich!“	277
3,1–4 Die These der Endzeitspötter	278
Exkurs 7: ἐπαγγελία, ἐπάγγελμα und ἐπαγγέλλομαι in 2Petr	284
3,5–7 Erwiderung I	288

Exkurs 8: Weltuntergangsvorstellungen in Welt und Umwelt von 2Petr	295
3,8–9 Erwiderung II	301
Exkurs 9: Ein Gedankenexperiment zu einem weitgefassten πᾶς – Räumt „Petrus“ den Parusiekritikern doch noch eine Chance auf Heil ein?	307
3,10 als Scharnier: Der Tag des Herrn ist ambipolar und kommt für alle	309
Exkurs 10: Strategische Ambiguierungen zwischen 2Petr 3,7.10.12 zur literarischen Inszenierung der Ambipolarität des Herrn-Tages auch für die Briefadressaten	313
3,11–13 Der Tag und die Adressaten: Im Spannungsfeld von Zuspruch und Mahnung	315
3,14–16 Briefkorpusabschluss: Schlussfolgerungen und Einhegung „anderer“ Autoritäten	320
3,17–18 Briefschluss	326

Quellen-, Literatur- und Abkürzungsverzeichnis

Auf Kommentare zu Jud/2Petr verweise ich mit Verfassernamen und Seitenzahl, im Literaturverzeichnis sind sie in Abschnitt 3 separat aufgeführt. Kommentare zu anderen biblischen Schriften u.Ä. zitiere ich mit Verfassernamen, Buchkürzel und Seitenzahl. Sie finden sich im allgemeinen Literaturverzeichnis in Abschnitt 4. Tauchen in Abschnitt 4 mehrere Werke einer Autorin/eines Autors auf, gilt: Die einzelnen Angaben sind alphabetisch nach dem Begriff aus dem jeweiligen Titel angeordnet, den ich im Kommentar als Kurztitel verwende (in Abschnitt 4 ist der Kurztitel kursiv gesetzt).

1 Quellen, Textausgaben, Übersetzungen

1.1 Bibelausgaben

- Biblia Hebraica Stuttgartensia, ELLIGER, Karl/RUDOLPH, Wilhelm (Hg.), Stuttgart ⁴1990.
- Septuaginta Deutsch. Das griechische Alte Testament in deutscher Übersetzung, KRAUS, Wolfgang/KARRER, Martin (Hg.), Stuttgart 2009.
- Septuaginta. Id est Vetus Testamentum iuxta LXX interpretes, RAHLFS, Alfred/HANHART, Robert (Hg.), Stuttgart ²2006.
- Septuaginta. Vetus Testamentum graecum, ACADEMIA SCIENTIARUM GOTTINGENSIS (Hg.), Göttingen 1931ff.
- Das Neue Testament auf Papyrus, Bd. 1: Die Katholischen Briefe, ANTT 6, JUNACK, Klaus/GRUNEWALD, Winfried (Hg.), Berlin/New York, 1986.
- Novum Testamentum Graece in der Nachfolge von Eberhard und Erwin Nestle, ALAND, Barbara u. a. (Hg.), Stuttgart ²⁷1995.
- Novum Testamentum Graece. Begründet von Eberhard und Erwin Nestle, ALAND, Barbara u. a. (Hg.), Stuttgart ²⁸2013.
- Novum Testamentum Graecum, Editio Critica Maior, Bd. 4: Die katholischen Briefe, Lieferung 4: Der zweite und dritte Johannesbrief. Der Judasbrief, Teil 1: Text, ALAND, Barbara u. a. (Hg.), Stuttgart 2005.
- Novum Testamentum Graecum, Editio Critica Maior, Bd. 4: Die Katholischen Briefe, Lieferung 4: Der zweite und dritte Johannesbrief. Der Judasbrief, Teil 2: Begleitende Materialien, ALAND, Barbara u. a. (Hg.), Stuttgart 2005.
- Novum Testamentum Graecum, Editio Critica Maior, Bd. 4: Die Katholischen Briefe, Lieferung 2: Die Petrusbriefe, Teil 1: Text, ALAND, Barbara u. a. (Hg.), Stuttgart 2000.

- Novum Testamentum Graecum, Editio Critica Maior, Bd. 4: Die Katholischen Briefe, Lieferung 2: Die Petrusbriefe, Teil 2: Begleitende Materialien, ALAND, Barbara u. a. (Hg.), Stuttgart 2000.
- Novum Testamentum Graecum, Editio Critica Maior, Bd. 4: Die Katholischen Briefe, 2 Teile in einem Band: Text und Begleitende Materialien, ALAND, Barbara u. a. (Hg.), Stuttgart 2013.
- The Greek New Testament, ALAND, Barbara u. a. (Hg.), Stuttgart 1998.
- Novum Testamentum Aethiopicum. Die katholischen Briefe, ÄthF 29, HOFMANN, Josef/UHLIG, Siegbert (Hg.), Stuttgart 1993.
- Papyrus Michigan 3520 und 6868(a). Ecclesiastes, Erster Johannesbrief und Zweiter Petrusbrief im fayumischen Dialekt, TU 151, SCHENKE, Hans-Martin (Hg.), Berlin/New York 2003.
- Remnants of the Later Syriac Versions of the Bible, Bd. I: New Testament. The Four Minor Catholic Epistles in the Original Philoxenian Version, of the Sixth Century and the History of the Woman taken in Adultery (St John vii,53–viii,12), GWYNN, John (Hg.), London 1909 (Nachdruck 2005).
- Vetus Latina 26/1: Epistulae Catholicae, THIELE, Walter (Hg.), Freiburg 1956–1969.

1.2 Jüdische Quellen

- Apocalypsis Henochi Graece, PVTG 3, BLACK, Matthew (Hg.), Leiden 1970, 1–44.
- Die Apokryphen und Pseudepigraphen des Alten Testaments, KAUTZSCH, Emil (Hg.), 2 Bd., Tübingen 1900 (Nachdruck 1975).
- The Assumption of Moses. A Critical Edition with Commentary, SVTP 10, TROMP, Johannes, (Hg.), Leiden u. a. 1993.
- Das Äthiopische Henochbuch, JSRHZ 5/6, UHLIG, Siegbert (Hg.), Gütersloh 1984.
- The Books of Enoch. Aramaic Fragments of Qumrân Cave 4, MILIK, Józef T. (Hg.), Oxford 1976.
- The Book of Enoch or I Enoch. A New English Edition with Commentary and Textual Notes, SVTP 7, BLACK, Matthew (Hg.), Leiden u. a. 1985.
- Das Buch der Jubiläen, JSRHZ 2/3, BERGER, Klaus (Hg.), Gütersloh 1981.
- The Ethiopic Book of Enoch. A New Edition in the Light of the Aramaic Dead Sea Fragments, KNIBB, Michael A. (Hg.), 2 Bd., Oxford 1978.
- Himmelfahrt Moses, JSRHZ 5/2, BRANDENBURGER, Egon (Hg.), Gütersloh 1976, 57–84.
- Jüdische Schriften aus hellenistisch-römischer Zeit, KÜMMEL, Werner G. u. a. (Hg.), 5 Bd., Gütersloh 1973 ff.
- Das Leben Adams und Evas, JSRHZ 2/5, MERK, Otto/MEISER, Martin (Hg.), Gütersloh 1998.
- Liber Henoch, aethiopicum, ad quinque codicum fidem editus, cum variis lectionibus, DILLMANN, August (Hg.), Leipzig 1851.
- The Old Testament Pseudepigrapha, CHARLESWORTH, James H. (Hg.), 2 Bd., New York u. a. 1983/1985.
- Sibyllinen, JSRHZ 5/8, MERKEL, Helmut (Hg.), Gütersloh 1998.
- Sibyllinische Weissagungen. Griechisch-deutsch, Tusc., GAUGER, Jörg D. (Hg.), Düsseldorf/Zürich 2002.
- Die syrische Baruch-Apokalypse, JSRHZ 5/2, KLIJN, Albertus F. J. (Hg.), Gütersloh 1976, 103–191.
- Testament Abrahams, JSRHZ 3/2, JANSSEN Enno (Hg.), Gütersloh 1980, 193–256.
- Die Testamente der zwölf Patriarchen, JSRHZ 3/1, BECKER, Jürgen (Hg.), Gütersloh 1974.

- Flavius Josephus, *De Bello Judaico*. Der Jüdische Krieg. Griechisch und Deutsch mit einer Einleitung und mit Anmerkungen, MICHEL, Otto/BAUERNFEIND, Otto (Hg.), 3 Bd., Darmstadt 1959–1969.
- Flavius Josephus, *Contra Apionem*. Buch I. Einleitung, Text, textkritischer Apparat, Übersetzung und Kommentar, BWANT 167, LABOW, Dagmar (Hg.), Stuttgart 2005.
- Flavius Josephus, *Jüdische Altertümer*, übersetzt von CLEMENTZ, Heinrich, Wiesbaden 2006 (ursprünglich 1899).
- Josephus, with an English Translation, LCL, THACKERAY, Henry St. J. u. a. (Hg.), 9 Bd., Cambridge/London 1926–1965.
- Philonis Alexandrini Opera quae supersunt, COHN, Leopold/WENDLAND, Paul (Hg.), 7 Bd., Berlin 1896–1930.
- Philo von Alexandria, *Die Werke in deutscher Übersetzung*, COHN, Leopold u. a. (Hg.), 7 Bd., Berlin 2012 (Bd. 1–6)/1964 (Bd. 7).
- The Dead Sea Scrolls. Hebrew, Aramaic, and Greek Texts with English Translations, CHARLESWORTH, James H. (Hg.), Bd. 1.2.4B.7, Tübingen 1994–2011.
- The Dead Sea Scrolls. Study Edition, GARCÍA MARTÍNEZ, Florentino/TIGCHELAAR, Eibert (Hg.), 2 Bd., Leiden 1997/98.
- Qumran Cave 4. The Aramaic Books of Enoch 4Q201, 4Q202, 4Q204, 4Q205, 4Q206, 4Q207, 4Q212, DRAWNEL, Henryk (Hg.) in consultation with Émile Puech, Oxford 2019.
- Die Qumran-Essener. Die Texte vom Toten Meer, UTB 1862–1863, MAIER, Johann (Hg.), 2 Bd., München/Basel 1995.
- Die Texte aus Qumran. Hebräisch und Deutsch, LOHSE, Eduard (Hg.), Darmstadt 1986.
- Der Babylonische Talmud, nach der ersten zensurfreien Ausgabe unter Berücksichtigung der neueren Ausgaben und handschriftlichen Materials neu übertragen durch Lazarus Goldschmidt, 12 Bd., Darmstadt 1996.
- Bibliotheca Rabbinica. Eine Sammlung alter Midraschim, WÜNSCHE, August (Hg.), 5 Bd., Hildesheim 1967.
- Codex Neofiti. Neophyti I. Targum Palaestinense. Ms de la Biblioteca Vaticana, DíEZ-MACHO, Alejandro (Hg.), 5 Bd., Madrid/Barcelona 1968–1978.
- Targum Neofiti 1: Numbers. Targum Pseudo-Jonathan: Numbers, The Aramaic Bible 4, McNAMARA, Martin/CLARKE, Ernest G. (Hg.), Colledgeville 1995.
- Übersetzung der Hekhalot-Literatur, TSAJ 17.22.29.46, SCHÄFER, Peter u. a. (Hg.), 4 Bd., Tübingen 1987–1995.
- Übersetzung des Talmud Yerushalmi, Bd. 4/4: Sanhedrin/Gerichtshof, übersetzt von Gerd A. Wewers, HENGEL, Martin/NEUSNER Jacob/SCHÄFER, Peter (Hg.), Tübingen 1981.

1.3 Christliche Texte, Apokryphen und Textsammlungen zum Alten und Neuen Testament

- Didache (Apostellehre), Barnabasbrief, Zweiter Klemensbrief, Schrift an Diognet, SUC 2, WENGST, Klaus (Hg.), Darmstadt 2004.
- Didache/Zwölf-Apostellehre. Traditio Apostolica/Apostolische Überlieferung. Lateinisch-griechisch-deutsch, FChr 1, SCHÖLLGEN, Georg/GEERLINGS, Wilhelm (Hg.), Freiburg u. a. 1991.
- Die Apostolischen Väter, SUC 1, FISCHER, Joseph A. (Hg.), Darmstadt 2004.

Papiasfragmente, Hirt des Hermas, SUC 3, KÖRTNER, Ulrich H. J./LEUTZSCH, Martin (Hg.), Darmstadt 2004.

Die ältesten Apologeten. Texte mit kurzen Einleitungen, GOODSPEED, Edgar J. (Hg.), Göttingen 1914 (Nachdruck 1984).

Amphilochii Iconiensis Iambi ad Seleucum, PTS 9, OBERG, Eberhard (Hg.), Berlin 1969.

Catena Graecorum Patrum in Novum Testamentum. Bd. 8, CRAMER, John A. (Hg.), Oxford 1844, 84–104 (2 Petr.) und 153–170 (Jud.).

Clemens von Alexandrien. Bd. 3: Stromata Buch VII und VIII. Excerpta ex Theodoto. Eclogae Propheticae. Quis dives salvetur. Fragmente, GCS 17, STÄHLIN, Otto/FRÜCHTEL, Ludwig (Hg.), Berlin ²1970, 206–209 (Jud.).

Eusebius, Kirchengeschichte. Kleine Ausgabe, SCHWARTZ, Eduard (Hg.), Leipzig ⁵1955.

Hieronymus, De viris illustribus. Berühmte Männer, BARTHOLD, Claudia (Hg.), Mühlheim 2010.

Iustini Martyris Dialogus cum Tryphone, PTS 47, MARCOVICH, Miroslav, Berlin/New York 1997.

Justin, Apologiae. Apologien. Griechisch-deutsch, FChr 91, ULRICH, Jörg (Hg.), Freiburg u. a. 2021.

Origenes Werke. Bd 5: De Principiis, GCS 22, KOETSCHAU, Paul (Hg.), Leipzig 1913.

Pseudo-Oecumenius, PG 119, 703–722 (Jud.).

Kerygma Petri. Textus et commentarius, CChr.SA 15, CAMBE, Michel (Hg.), Turnhout 2003.

Die Offenbarung des Petrus, übersetzt von C. Detlef G. Müller, in: NTAp⁶ 2 (1997), 566–578.

Das Petrus-evangelium und die Petrusapokalypse. Die griechischen Fragmente mit deutscher und englischer Übersetzung, GCS Neue Folge 11, KRAUS, Thomas J./NICKLAS, Tobias (Hg.), Berlin/New York 2004.

Translation of the Ethiopic Apocalypse of Peter including the Pseudo-Clementine Framework, by Eric J. Beck, in: MAIER, Daniel C./FREY, Jörg/KRAUS, Thomas J. (Hg.), The Apocalypse of Peter in Context, Studies on Early Christian Apocrypha 21, Leuven u. a. 2024, 377–400.

Your Eyes will be Opened. A Study on the Greek (Ethiopic) Apocalypse of Peter, SBL.DS 97, BUCHHOLZ, Dennis D. (Hg.), Atlanta 1988.

Antike christliche Apokryphen in deutscher Übersetzung, Bd. 1 in 2 Teilbänden: Evangelien und Verwandtes, MARKSCHIES, Christoph/SCHRÖTER, Jens (Hg.), Tübingen 2012.

Neutestamentliche Apokryphen in deutscher Übersetzung, SCHNEEMELCHER, Wilhelm (Hg.), 2 Bd., Tübingen ⁶1990/1997.

Mesopotamische Texte, übersetzt von Hartmut Schmökel, in: BEYERLIN, Walter (Hg.), Religionsgeschichtliches Textbuch zum Alten Testament, GAT 1, Göttingen ²1985, 95–168.

Religionsgeschichtliches Textbuch zum Neuen Testament, NTD. Texte zum Neuen Testament 1, BERGER, Klaus/COLPE, Carsten (Hg.), Göttingen/Zürich 1987.

Texte zur Umwelt des Neuen Testaments, UTB 1591, BARRETT, Charles K./THORNTON, Claus-Jürgen (Hg.), Tübingen ²1991.

1.4 Pagane Texte und Inschriften

- Alexander von Lykopolis, *Contra Manichaei opiniones disputatio*, BRINKMANN, August (Hg.), Berlin 1895 (Nachdruck 1989).
- Aristoteles, *Die Nikomachische Ethik*. Griechisch-deutsch, übersetzt von Olof Gigon, Tusc., NICKEL, Rainer (Hg.), Düsseldorf ²2007.
- Aristoteles, *Politik*. PhB 616, übersetzt und mit einer Einleitung sowie Anmerkungen, SCHÜTRUMPF, Eckart (Hg.), Hamburg 2012.
- Aristoteles, *Werke in deutscher Übersetzung*, GRUMACH, Ernst/FLASHAR, Hellmut/RAPP, Christof (Hg.), Berlin 1958 ff.
- Aristotelis Opera, ACADEMIA REGIA BORUSSICA (Hg.), 5 Bd., Berlin 1831–1870
- Marcus Tullius Cicero, *Atticus-Briefe*. Lateinisch-deutsch, Tusc., KASTEN, Helmut (Hg.), München ³1980.
- Marcus Tullius Cicero, *De finibus bonorum et malorum*. Das höchste Gut und das schlimmste Übel. Lateinisch-deutsch, Tusc., KABZA, Alexander (Hg.), München 1960.
- Marcus Tullius Cicero, *De inventione*. Über die Auffindung des Stoffes. *De optimo genere oratorum*. Über die beste Gattung von Rednern. Lateinisch-deutsch, Tusc., NÜSSLEIN, Theodor (Hg.), Darmstadt 1998.
- Marcus Tullius Cicero, *De natura deorum*. Vom Wesen der Götter. Drei Bücher. Lateinisch-deutsch, Tusc., GERLACH, Wolfgang/BAYER, Karl (Hg.), München/Zürich ³1990.
- Marcus Tullius Cicero, *De oratore*. Über den Redner. Lateinisch-deutsch, Tusc., NÜSSLEIN, Theodor (Hg.), Düsseldorf 2007.
- Marcus Tullius Cicero, *Partiones oratoriae*. Rhetorik in Frage und Antwort. Lateinisch-deutsch, Tusc., BAYER, Karl und Gertrud (Hg.), München/Zürich 1994.
- Diogenes Laertios, *Leben und Lehre der Philosophen*. Reclams Universal-Bibliothek 9669, JÜRSS, Fritz (Hg.), Stuttgart ²2010.
- Dion Chrysostomos, *Sämtliche Reden*, Bibliothek der Alten Welt, eingeleitet und übersetzt von Winfried Elliger, RÜEGG, Walter (Hg.), Zürich 1967.
- Dionysius von Halikarnass, *Römische Frühgeschichte*. Griechisch-deutsch, Edition Antike, übersetzt von Alfons Städele, HOSE, Martin (Hg.), 4 Bd., Darmstadt 2020.
- Epiktet – Teles – Musonius, *Ausgewählte Schriften*. Griechisch-deutsch, Tusc., NICKEL, Rainer (Hg.), Zürich 1994.
- Herodot, *Historien*. Griechisch-deutsch, Tusc., FEIX, Josef (Hg.), 2 Bd., Düsseldorf/Zürich ⁷2006 (Bd. 1)/⁶2001 (Bd. 2).
- Homer, *Ilias*. Reclams Universal-Bibliothek 249, HAMPE, Roland (Hg.), Stuttgart 1979.
- Homer, *Ilias*. Griechisch-deutsch, Tusc., RUPÉ, Hans (Hg.), Düsseldorf/Zürich ¹¹2001.
- Homer, *Odyssee*. Griechisch-deutsch, Tusc., WEIHER, Anton (Hg.), Düsseldorf/Zürich ¹¹2000.
- Lukrez, *Von der Natur*. Lateinisch-deutsch, Tusc., DIELS, Hermann (Hg.), Berlin ³2013.
- Publius Ovidius Naso, *Metamorphosen*. Lateinisch-deutsch, Tusc., HOLZBERG, Niklas (Hg.), Berlin/Boston 2017.
- Pindar, *Siegesgesänge und Fragmente*. Griechisch-deutsch, Tusc., WERNER, Oskar (Hg.), München (ohne Jahr).
- Pindar, *Siegeslieder*. Griechisch-deutsch, Tusc., BREMER, Dieter (Hg.), Düsseldorf/Zürich ²2003.
- Platon, *Phaidon*. Griechisch-deutsch, Tusc., DIRLMEIER, Franz (Hg.), München 1959.
- Platon, *Timaios*. PhB 686, KUHN, Manfred (Hg.), Hamburg 2017.
- Platon, *Werke in 8 Bänden*. Griechisch-deutsch, EIGLER, Gunther (Hg.), Darmstadt 1990 (Sonderausgabe).
- Gaius Plinius Caecilius Secundus, *Briefe*. *Epistularum Libri decem*. Lateinisch-deutsch, Tusc., KASTEN, Helmut (Hg.), Düsseldorf/Zürich (ohne Jahr).

- Plutarch, Fünf Doppelbiographien. Griechisch-deutsch, Tusc., übersetzt von ZIEGLER, Konrat/WUHRMANN, Walter ausgewählt von FUHRMANN, Manfred. Mit einer Einführung und Erläuterungen von ZIEGLER, Konrat (Hg.), Düsseldorf/Zürich ²2001.
- Plutarch, *Moralia*. 2 Bd., neu gesetzt und behutsam revidiert nach den Textausgaben, die in der von C. N. von Osiander/G. Schwab herausgegebenen Reihe: Griechische Prosaiker in neuen Übersetzungen erschienen sind (Stuttgart 1828 bis 1861), WEISE, Christian/VOGEL, Manuel (Hg.), Wiesbaden 2012.
- Polybios, *Historien*. Der Aufstieg Roms, MÖLLER, Lenelotte (Hg.), Wiesbaden 2010.
- Marcus Fabius Quintilianus, *Ausbildung des Redners*. Zwölf Bücher. Lateinisch-deutsch, TzF 2–3, RAHN, Helmut (Hg.), 2 Bd., Darmstadt ³1995.
- Rhetorica ad C. Herennium. Lateinisch-deutsch, Tusc., NÜSSLEIN, Theodor (Hg.), Darmstadt ²1998.
- Seneca, *Naturalem quaestionem libros*, BiTeu, HINE, Harry M., Stuttgart/Leipzig 1996.
- Seneca, *Naturales quaestiones*. Naturwissenschaftliche Untersuchungen. Lateinisch-deutsch, Reclams Universal-Bibliothek 9644, SCHÖNBERGER, Otto (Hg.), Stuttgart 1998.
- Stoicorum Veterum Fragmenta, von ARNIM, Johannes (Hg.), 4 Bd., Stuttgart 1964.
- Die Fragmente der Vorsokratiker, DIELS, Hermann/KRANZ, Walther (Hg.), 3 Bd., Berlin ¹⁰1961.
- Die Vorsokratiker. Griechisch-lateinisch-deutsch, Tusc., GEMELLI MARCIANO, Laura (Hg.), 3 Bd., Düsseldorf 2007 (Bd. 1)/Berlin ³2013 (Bd. 2–3).
- Die Vorsokratiker. Reclams Universal-Bibliothek 18971, MANSFELD, Jaap/PRIMAVESI, Oliver (Hg.), Stuttgart 2012.
- Corpus inscriptionum Graecarum, BOECKH, August u. a. (Hg), Berlin 1825–1877.
- Historische Inschriften zur römischen Kaiserzeit von Augustus bis Konstantin, FREIS, Helmut (Hg.), Darmstadt ³2017.
- Orientis Graeci Inscriptiones Selectae. Supplementum Sylloges Inscriptionum Graecarum, DITTENBERGER, Wilhelm (Hg.), Leipzig 1903–1905.
- The Oxyrhynchus Papyri, GRENFELL, Bernard P. u. a. (Hg.), London 1898 ff.
- Sylloge Inscriptionum Graecarum, DITTENBERGER, Wilhelm (Hg.), Leipzig ³1915.
- Neuer Wettstein. Texte zum Neuen Testament aus Griechentum und Hellenismus, Bd. 2/2: Texte zur Briefliteratur und zur Johannesapokalypse, STRECKER, Georg/SCHNELLE, Udo (Hg.), Berlin/New York 1996.

2 Hilfsmittel – Wörterbücher, Grammatiken, Konkordanzen, Lexika

- BALZ, Horst/SCHNEIDER, Gerhard (Hg.), *Exegetisches Wörterbuch zum Neuen Testament*, 3 Bd., Stuttgart u. a. ²1992.
- BAUER, Walter, *Griechisch-deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments und der frühchristlichen Literatur*, Berlin/New York, ⁶1988.
- BENSELER, Gustav E., *Griechisch-deutsches Schulwörterbuch*, bearbeitet von Adolf Kaegi, neu bearbeitet von A. Clausen u. a., Stuttgart/Leipzig ¹⁵1994.
- BOTTERWECK, G. Johannes/RINGGREN, Helmer (Hg.), *Theologisches Wörterbuch zum Alten Testament*, 8 Bd., Stuttgart u. a. 1973–1995.

- COENEN, Lothar/HAACKER, Klaus, Theologisches Begriffslexikon zum Neuen Testament. Neubearbeitete Ausgabe, TBLNT, Wuppertal 2005 (Sonderauflage der Ausgabe von 1997).
- DILLMANN, August, Grammatik der äthiopischen Sprache, Leipzig ²1899.
– Lexicon Linguae Aethiopicæ cum indice Latino, Leipzig 1865.
- FABRY, Heinz-Josef/DAHMEN, Ulrich (Hg.), Theologisches Wörterbuch zu den Qumrantexten, 3 Bd., Stuttgart 2011–2016.
- FUREY, Constance M. u. a. (Hg.), Encyclopedia of the Bible and Its Reception, Berlin/New York u. a. 2009 ff.
- GESENIUS, Wilhelm, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, Berlin u. a. 1962 (= ¹⁷1915).
- JENNI, Ernst/WESTERMANN, Claus (Hg.), Theologisches Handwörterbuch zum Alten Testament, 2 Bd., München/Zürich 1971/1976.
- KITTEL, Gerhard/FRIEDRICH, Gerhard (Hg.), Theologisches Wörterbuch zum Neuen Testament, 10 Bd., Stuttgart u. a. 1933–1979.
- LIDDELL, Henry G./SCOTT, Robert, A Greek-English Lexicon. A New Edition revised and augmented throughout by H. S. Jones, Oxford ⁹1966.
- LUST, Johan/EYNIKEL, Erik/HAUSPIE, Katrin, A Greek-English Lexicon of the Septuagint, 2 Bd., Stuttgart 1992 (Bd. 1) und 1996 (Bd. 2).
- MONTANARI, Franco, GD. Wörterbuch Altgriechisch-Deutsch. Deutsche Ausgabe, MEIER-BRÜGGER, Michael/DRÄGER, Paul (Hg.), Berlin/Boston 2023.
- PAPE, Wilhelm, Griechisch-Deutsches Handwörterbuch, bearbeitet von M. Sengebusch, 2 Bd., Graz 1958 (Nachdruck der 3. Auflage).
- PASSOW, Franz, Handwörterbuch der griechischen Sprache, 2 Bd., Leipzig ⁴1831.
- BLASS, Friedrich/DEBRUNNER, Albert, Grammatik des neutestamentlichen Griechisch, bearbeitet von F. Rehkopf, Göttingen ¹⁴1976.
- BORNEMANN, Eduard/RISCH, Ernst, Griechische Grammatik, Frankfurt ²1978.
- KÜHNER, Raphael/GERTH, Bernhard, Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache. 2. Teil: Satzlehre in 2 Teilbänden (2/1 und 2/2), Hannover und Leipzig ³1898 (Bd. 2/1) und ³1904 (Bd. 2/2).
- SCHWYZER, Eduard, Griechische Grammatik, Bd. 2: Syntax und syntaktische Stilistik, HAW 2.1.2, bearb. von A. Debrunner, München ⁵1988.
- BERKOWITZ, Luci/SQUITIER, Karl A., Thesaurus Linguae Graecæ. Canon of Greek Authors and Works, New York/Oxford ³1990.
- CHARLESWORTH, James H. u. a., Graphic Concordance to the Dead Sea Scrolls. The Princeton Theological Seminary Dead Sea Scrolls Project, Tübingen 1991.
- DENIS, Albert-Marie, Concordance grecque des pseudépigraphes d'Ancien Testament, Louvain 1987.
- DENIS, Albert-Marie, Concordance latine des pseudépigraphes d'Ancien Testament. Concordance, corpus des textes, indices, CChr.Thesaurus Patrum Latinorum Supplementum, Turnhout 1993.
- HATCH, Edwin/REDPATH, Henry A., A Concordance to the Septuagint and the other Greek Versions of the Old Testament, 2 Bd., Oxford 1897 (with a Supplement, Oxford 1906).
- Konkordanz zum Novum Testamentum Graece von Nestle-Aland, 26. Auflage, und zum Greek New Testament, 3rd Edition, INSTITUT FÜR NEUTESTAMENTLICHE TEXTFORSCHUNG (Hg.), Berlin/New York 1987.
- LEISEGANG, Hans, Indices ad Philonis Alexandrini Opera, 2 Bd., Berlin 1926/1930.

- MAZUR, Roman/BOGACZ, Roman/GIENIUSZ, Andrzej, A Complete Concordance to the Greek Bible, Eastern and Central European Voices. Supplements 2, Göttingen 2023.
- MOULTON, William F./GEDEN, Alfred S., A Concordance to the Greek Testament, Edinburgh 1970.
- RENGSTORF, Karl H., A Complete Concordance to Flavius Josephus, 4 Bd., Leiden 1973–1983.
- URBÁN, Angel, Concordantia in Patres Apostolicos, Alpha-Omega. Lexika, Indizes, Konkordanzen zur klassischen Philologie, 7 Bd., Hildesheim 1993–2001.

3 Kommentare zum Judas- und Zweiten Petrusbrief

- BATEMAN IV, Herbert W., Jude. Evangelical Exegetical Commentary, Bellingham 2017.
- BAUCKHAM, Richard J., Jude. 2 Peter, WBC 50, Waco 1983.
- BÉNÉTREAU, Samuel, La deuxième épître de Pierre et l'épître de Jude, Commentaire Évangélique de la Bible 22, Vaux-sur-Seine 1994.
- BIGG, Charles, Epistles of St. Peter and St. Jude, ICC, Edinburgh 1902.
- BRAY, Gerald (Hg.), James, 1/2 Peter, 1/2/3 John, Jude, Ancient Christian Commentary on Scripture. New Testament II, Downers Grove 2000, 129–163 (2Petr) und 245–259 (Jud).
- BROSEND II, William F., James and Jude, New Cambridge Bible Commentary, Cambridge 2004.
- CALLAN, Terrance, Second Peter, in: WATSON, Duane F./DERS., First and Second Peter, Paideia Commentaries on the New Testament, Grand Rapids 2012, 129–219 (zitiert als CALLAN 1 + Seitenzahl).
- Acknowledging the Divine Benefactor. The Second Letter of Peter, Cambridge 2015 (zitiert als CALLAN 2 + Seitenzahl).
- COUNTRYMAN, L. William, Jude, in: GUEST, Deryn u. a. (Hg.), The Queer Bible Commentary, London 2006, 747–752.
- DAVIDS, Peter H., The Letters of 2 Peter and Jude, The Pillar New Testament Commentary, Grand Rapids/Cambridge 2006.
- DESILVA, David A., Jude, in: PAINTER, John/DERS., James and Jude, Paideia Commentaries on the New Testament, Grand Rapids 2012, 175–227.
- FRANKEMÖLLE, Hubert, 1. Petrusbrief. 2. Petrusbrief. Judasbrief, NEB.NT 18/20, Würzburg 1987.
- FREY, Jörg, Der Brief des Petrus und der zweite Brief des Petrus, ThHK 15/2, Leipzig 2015.
- FUCHS, Eric/REYMOND, Pierre, La deuxième Épître de Saint Pierre, l'Épître de Saint Jude, CNT (N) 13b, Neuchâtel/Paris 1980.
- GREEN, Gene L., Jude and 2 Peter, Baker Exegetical Commentary on the New Testament, Grand Rapids 2008.
- GREEN, Michael, 2 Peter and Jude, Tyndale New Testament Commentaries 18, Nottingham/Downers Grove 1987 (Nachdruck 2009).
- GRUNDMANN, Walter, Der Brief des Judas und der zweite Brief des Petrus, ThHK 15, Berlin 1974.
- HARRINGTON, Daniel J., Jude and 2 Peter, in: SENIOR, Daniel P./DERS., 1 Peter, Jude and 2 Peter, Sacra Pagina Series 15, Collegeville 2003, 159–315.
- HECKEL, Theo K., Die Briefe des Jakobus, Petrus, Johannes und Judas, NTD 10, Göttingen 2019.
- HOPPE, Rudolf, Der 2. Brief des Petrus. Der Brief des Judas, ÖTKNT 18/2, Gütersloh 2025.
- KEATING, Daniel, First and Second Peter, Jude, Catholic Commentary on Sacred Scripture, Grand Rapids 2011.
- KELLY, John N. D., A Commentary on the Epistles of Peter and of Jude, BNTC, London 1969.
- KNOCH, Otto, Der Erste und Zweite Petrusbrief. Der Judasbrief, RNT, Regensburg 1990.

- KNOPF, Rudolf, Die Briefe Petri und Judä, KEK 12, Göttingen 1912.
- KRAFTCHICK, Steven J., Jude. 2 Peter, Abingdon New Testament Commentaries, Nashville 2002.
- MARCONI, Gilberto, Lettera die Giuda. Seconda lettera di Pietro, Scritti delle origini cristiane 19, Bologna 2005.
- MAZZEO, Michele, Lettere di Pietro. Lettera di Giuda, I libri biblici. Nuovo Testamento 18, Milano 2002.
- MBUVI, Andrew M., Jude and 2 Peter, New Covenant Commentary Series, Cambridge 2016.
- MCDONALD, Patricia, Jude, in: PERKINS, PHEME/ROSENBLATT, Eloise/DIES., 1–2 Peter and Jude, Wisdom Commentary 56, Collegeville 2022, 209–284 (im Kommentar ist die Aufteilung der Autorinnen auf die einzelnen kommentierten Briefe nicht eindeutig zu erkennen, siehe die Buchbesprechung von David Gentry Akin in: *Horizons* 50 [2023] 224–226, 226).
- MOO, Douglas J., 2 Peter, Jude, The NIV Application Commentary, Grand Rapids 1996.
- NEYREY, Jerome H., 2 Peter, Jude, AncB 37C, New York 1993.
- NICOLACI, Marida, Seconda lettera di Pietro, Nuova Versione della Bibbia dai Testi Antichi 54, Milano 2018.
- OSTMEYER, Karl-Heinrich, Die Briefe des Petrus und des Judas, Die Botschaft des Neuen Testaments, Göttingen 2021.
- PAULSEN, Henning, Der zweite Petrusbrief und der Judasbrief, KEK 12/2, Göttingen 1992.
- REESE, Ruth A., 2 Peter and Jude, The Two Horizons New Testament Commentary, Grand Rapids/Cambridge 2007.
- REICKE, Bo, The Epistles of James, Peter, and Jude, AncB 37, Garden City 1964.
- RICHARD, Earl J., Reading 1 Peter, Jude, and 2 Peter. A Literary and Theological Commentary, Reading the New Testament series, Macon 2000.
- SCHELKLE, Karl H., Die Petrusbriefe. Der Judasbrief, HThK 13/2, Freiburg ⁵1980 (Nachdruck 2002).
- SCHREINER, Thomas R., 1, 2 Peter. Jude, The New American Commentary 37, Nashville 2003 (zitiert als SCHREINER 1 + Seitenzahl).
- 1 & 2 Peter and Jude, Christian Standard Commentary, Nashville 2020 (zitiert als SCHREINER 2 + Seitenzahl).
- SKAGGS, Rebecca, The Pentecostal Commentary on 1 Peter, 2 Peter, Jude, London/New York 2004.
- STRETT, R. Alan, 2 Peter, in: TUCKER, J. Brian/KUECKER, Aaron (Hg.), T&T Clark Social Identity Commentary on the New Testament, London 2020, 543–554.
- Jude, in: TUCKER, J. B./KUECKER, A. (Hg.), T&T Clark Social Identity Commentary on the New Testament, London 2020, 575–584.
- VÖGTLE, Anton, Der Judasbrief. Der zweite Petrusbrief, EKK 22, Solothurn u. a. 1994.
- WINDISCH, Hans, Die katholischen Briefe. Dritte, stark umgearbeitete Auflage von H. Preisker, HNT 15, Tübingen ³1951 (zitiert als Windisch/Preisker).
- WOHLENBERG, Gustav, Der erste und zweite Petrusbrief und der Judasbrief, Kommentar zum Neuen Testament 15, Leipzig 1915.
- WOJCIECHOWSKA, Kalina/ROSIK, Mariusz, A Structural Commentary on the So-Called Antilegomena, Bd. 2: The Letter of Jude. Expecting for the Mercy, Eastern and Central European Voices 3.2, Göttingen 2021.
- A Structural Commentary on the So-Called Antilegomena, Bd. 3: The Second Letter of Peter. Proclaiming the Coming of the Lord, 2 Teilbände, Eastern and Central European Voices 3.3.1–2, Göttingen 2024 (zitiert als WOJCIECHOWSKA/ROSIK 1 bzw. 2 + Seitenzahl).

4 Weitere Kommentare, Monographien und Aufsätze

- ADAMS, Edward, Does Awaiting 'New *Heavens* and a New Earth' (2 Pet 3.13) mean Abandoning the Environment?, ET 121 (2010), 168–175.
- 'Where is the *Promise* of his Coming?' The Complaint of the Scoffers in 2Peter 3.4, NTS 51 (2005), 106–122.
 - The *Stars* Will Fall From Heaven. 'Cosmic Catastrophe' in the New Testament and its World, LNTS 347, London/New York 2007.
- AICHELE, George, The *Letters* of Jude and Second Peter. Paranoia and the Slaves of Christ, T&T Clark Study Guides to the New Testament 19, London/New York 2017 (leicht abweichender Titel im Buchinnern: Letters of Jude and Second Peter. An Introduction and Study Guide. Paranoia and the Slaves of Christ).
- ALLEN, David M., *Genesis* in James, 1 and 2 Peter and Jude, in: MENKEN, Maarten J. J./MOYISE, Steve (Hg.), *Genesis* in the New Testament, LNTS 466, London/New York 2014, 147–164.
- ALLEN, Joel S., A New *Possibility* for the Three-Clause Format of Jude 22–3, NTS 44 (1998), 133–143.
- ANDERSON, Cory D., Jude's *Use* of the Pseudepigraphical Book of 1 Enoch, Dialogue. A Journal of Mormon Thought 36 (2003), 47–64.
- ANTWEILER, Christoph, On *Dependence*, Dependency, and a Dependency Turn, Bonn Center for Dependency and Slavery Studies. Discussion Paper 1 (2022), <https://www.dependency.uni-bonn.de/images/pdf-files/discussion-papers/dp-1-antweiler.pdf> (Zugriffsdatum: 09.09.2024).
- ATKINSON, Kenneth, Art. Moses, *Testament* of, EBR 19 (2021), 1176–1178.
- AUNE, David E., *Prophecy* in Early Christianity and the Ancient Mediterranean World, Grand Rapids 1983.
- BALDWIN, Clinton S., The So-Called Mixed *Text*. An Examination of the Non-Alexandrian and Non-Byzantine Text-Type in the Catholic Epistles, Studies in Biblical Literature 133, New York 2011.
- BARCLAY, John M. G., *Gift* and Grace in Philippians, 2 Thessalonians, and Ephesians. A Response, Horizons in Biblical Theology 41 (2019), 224–237.
- *Mirror-Reading* a Polemical Letter. Galatians as a Test Case, JSNT 31 (1987), 73–93.
 - *Paul* and the Gift, Grand Rapids 2015.
- BÄRSCH, Dominic, *Mundus* ecce nutat et labitur. Weltuntergangskonzepte in der griechischen und lateinischen Literatur, Hyp. 218, Göttingen 2023.
- BARTHOLOMÄ, Philipp F., Did *Jesus* Save the People out of Egypt? A Re-examination of a Textual Problem in Jude 5, NT 50 (2008), 143–158.
- BATEMAN IV, Herbert W., The *Minority Report*: A Different Assessment for Interpreting Jude. Part 1, BS 177 (2020), 91–105.
- The *Minority Report*: A Different Assessment for Interpreting Jude. Part 2, BS 177 (2020), 195–206.
- BATTEN, Alicia J., The *Letter* of Jude and Graeco-Roman Invective, HTS 70 (2014), 1–9.
- BAUCKHAM, Richard J., *2 Peter and the Apocalypse of Peter*, in: DERS., The Fate of the Dead. Studies on the Jewish and Christian Apocalypses, NT.S 93, Leiden u.a. 1998, 290–303.
- The *Apocalypse* of Peter. A Jewish Christian Apocalypse from the Time of Bar Kokhba, in: DERS., The Fate of the Dead. Studies on the Jewish and Christian Apocalypses, NT.S 93, Leiden u. a. 1998, 160–258.
 - *Eldad* and Modad, in: DERS./DAVILA, James R./PANAYOTOV, Alexander (Hg.), Old Testament Pseudepigrapha. More Noncanonical Scriptures, Grand Rapids/Cambridge 2013, 244–256.

- A *Note* on a Problem in the Greek Version of 1 Enoch 1.9, in: DERS., *The Jewish World around the New Testament. Collected Essays I*, WUNT 233, Tübingen 2008, 89–91.
- Jude and the *Relatives* of Jesus in the Early Church, Edinburgh 1990.
- 2 Peter and the Apocalypse of Peter Revisited: A *Response* to Jörg Frey, in: FREY, Jörg/DEN DULK, Matthijs/VAN DER WATT, Jan G. (Hg.), *2 Peter and the Apocalypse of Peter: Towards a New Perspective*, *BiblInterpr.S* 174, Leiden/Boston 2019, 261–281.
- BAUER, Matthias u. a., *Dimensionen* der Ambiguität, *Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik* 158 (2010), 7–75.
- BAUER, Matthias/WINKLER, Susanne (Sprecher des Kollegs), *Forschungsprogramm* des Tübinger Graduiertenkollegs 1808 Ambiguitäten – Produktion und Rezeption, <https://uni-tuebingen.de/forschung/forschungsschwerpunkte/graduiertenkollegs/grk-1808-ambiguitaet-produktion-und-rezeption/forschung/forschungsprogramm/> (Zugriffsdatum: 09.09.2024).
- BAUER, Thomas, *Die Vereindeutigung* der Welt. Über den Verlust an Mehrdeutigkeit und Vielfalt. Was bedeutet das alles? Sonderausgabe von Reclams Universal-Bibliothek 19492, Ditzingen/Stuttgart 2018.
- BAUM, Armin D., *Content and Form: Authorship Attribution and Pseudonymity in Ancient Speeches, Letters, Lectures, and Translations – A Rejoinder to Bart Ehrman*, *JBL* 136 (2017), 381–403.
- *Pseudepigraphie* und literarische Fälschung im frühen Christentum. Mit ausgewählten Quellentexten samt deutscher Übersetzung, WUNT 2/138, Tübingen 2001.
- BAUMERT, Norbert, *KOINONEIN* und *METECHHEIN* – synonym? Eine umfassende semantische Untersuchung, SBB 51, Stuttgart 2003.
- BEAVIS, Mary Ann, *The First Christian Slave. Onesimus in Context*, Eugene 2021.
- BECK, Eric J., *Justice and Mercy in the Apocalypse of Peter. A New Translation and Analysis of the Purpose of the Text*, WUNT 427, Tübingen 2019.
- *Translation* of the Ethiopic Apocalypse of Peter: siehe unter Quellentexte 1.3.
- BECKER, Eve-Marie/BABUSIAUX, Ulrike, Paulus, der „Sklave Christi Jesu“ (Gal 1,10; Röm 1,1; Phil 1,1), im Lichte des römischen Rechts, *NTS* 69 (2023), 365–386.
- BEMMEL, Christian/GRÜNSTÄUDL, Wolfgang, *Wahlverwandtschaften*. Notizen zum Verhältnis von Jakobus- und Judasbrief, *SNTUA* 38 (2013), 5–22.
- BERGAU, Julian, *Selbstverständnis* im Gotteslob. Der Epheserbrief als Entwurf einer ekklesialen Gründungsgeschichte, *BZNW* 258, Berlin/Boston 2023.
- BERGER, Klaus, *Apostelbrief* und apostolische Rede. Zum Formular frühchristlicher Briefe, *ZNW* 65 (1974), 190–231.
- *Formen* und Gattungen im Neuen Testament, UTB 2532, Tübingen/Basel 2005.
- Die impliziten *Gegner*. Zur Methode des Erschließens von „Gegnern“ in neutestamentlichen Texten, in: LÜHRMANN, Dieter/STRECKER, Georg (Hg.), *Kirche*. FS Günther Bornkamm, Tübingen 1980, 373–400.
- Der *Streit* des guten und des bösen Engels um die Seele. Beobachtungen zu 4Q AMR^b und Judas 9, JSJ 4 (1973), 1–18.
- Streit um Gottes *Vorsehung*. Zur Position der Gegner im 2. Petrusbrief, in: VAN HENTEN, Jan Willem u. a. (Hg.), *Tradition and Re-Interpretation in Jewish and Early Christian Literature*. FS Jürgen C. H. Lebram, StPB 36, Leiden 1986, 121–135.
- BERGES, Ulrich, *Ambiguitäten* im Gottesbild JHWHs aus alttestamentlicher Sicht, in: SAUTERMEISTER, Jochen u. a. (Hg.), *Ambiguitäten – Identitäten – Sinnentwürfe*. Theologische Reflexionen und Perspektiven, AIS 1, Freiburg u. a. 2023, 9–23.
- Der *Gott* des Ersten Testaments. Befreier und Sklavenhalter?, feinschwarz. Theologisches Feuilleton (2025), <https://www.feinschwarz.net/der-gott-des-ersten-testaments/> (Zugriffsdatum: 07.02.2025).

- *Jes 40–48* = Jesaja 40–48, HThKAT, Freiburg u. a. 2008.
- *Jes 55–66* = Jesaja 55–66, HThKAT, Freiburg u. a. 2022.
- Die dunklen *Seiten* des guten Gottes. Zu Ambiguitäten im Gottesbild JHWHs aus religions- und theologiegeschichtlicher Perspektive, Paderborn 2013.
- BERGHORN, Matthias, *Rezeption* des Matthäusevangeliums im zweiten Petrusbrief? Zum Verhältnis zweier neutestamentlicher Schriften, in: GRÜNSTÄUDL, Wolfgang/POPLUTZ, Uta/NICKLAS, Tobias (Hg.), *Der zweite Petrusbrief und das Neue Testament*, WUNT 397, Tübingen 2017, 55–74.
- BERNDT, Frauke/KAMMER, Stephan, *Amphibolie* – Ambiguität – Ambivalenz. Die Struktur antagonistisch-gleichzeitiger Zweiwertigkeit, in: DIES. (Hg.), *Amphibolie – Ambiguität – Ambivalenz*, Würzburg 2009, 7–30.
- BERTRAM, Georg, Art. *παίζω/ἐμπαίζω*, ThWNT 5 (1954), 625–635.
- BETHGE, Hans-Gebhard, *Der Text* des ersten Petrusbriefes im Crosby-Schøyen-Codex (Ms. 193 Schøyen Collection), ZNW 84 (1993), 255–267.
- BILLINGS, Bradly S., “The Angels Who Sinned ... He Cast into Tartarus” (2 Peter 2:4): Its Ancient Meaning and Present Relevance, ET 119 (2008), 532–537.
- BJERKELUND, Carl J., Parakalô. *Form*, Funktion und Sinn der parakalô-Sätze in den paulinischen Briefen, Bibliotheca Theologica Norvegica 1, Oslo 1967.
- BLAISING, Craig A., *The Day of the Lord Will Come*. An Exposition of 2 Peter 3:1–18, BS 169 (2012), 387–401.
- BLUMENTHAL, Christian, Strategische *Ambiguitäten* im Neuen Testament. Ein methodischer Praxistext: Der barmherzige und gerechte Gott bei Matthäus, in: VON STOSCH, Klaus/DOCKTER, Cornelia (Hg.), *Ambiguität, Macht und die Formierung religiöser Identität*, AIS 3, Freiburg u. a. 2024, 17–41.
- *Basileia* bei Lukas. Studien zur erzählerischen Entfaltung der lukanischen Basileiakonzeption, HBS 84, Freiburg u. a. 2016.
- Ein prophetisches *Gerichtswort* gegen die Leugner der göttlichen Herrschermacht – Beobachtungen zum Judasbrief, BN 196 (2023), 75–96.
- *Hoffnung* für die Gegner? Zur fayumischen Übersetzung von 2Petr 3 in P.Mich. 3520 und zugleich ein Beitrag zur Rezeptionsgeschichte dieses Briefes, ZNW 103 (2012), 111–135.
- The *Letter of Jude* as a Testimony of Early Christian Prophecy of Divine Judgment and the Question of Prophetic Power in a Theology of Prophecy in Dialogue, in: GHAFAR, Zishan/VON STOSCH, Klaus (Hg.), *Theology of Prophecy in Dialogue. A Jewish-Christian-Muslim-Encounter*, Beiträge zur Koranforschung 4, Paderborn 2025, 277–292.
- Sklave, Macht und *Männlichkeit*. Die Selbstvorstellung des Paulus in Phil 1,1 ambiguitäts- und gendertheoretisch betrachtet. Mit einem Zwischenruf von Christina M. Kreinecker zu „Frauen in antiken Alltagstexten“, in: SCHREIBER, Stefan/HUBER, Konrad/SCHMIDT, K. Matthias (Hg.), *Geschlecht, Sexualität, Ehe. Sondierungen im Neuen Testament*, QD 327, Freiburg u. a. 2023, 110–142.
- *Basileia* im *Matthäusevangelium*, WUNT 416, Tübingen 2019.
- „Göttliche *Natur*“ versus „große Art“. Theologie und Christologie in der fayumischen Übersetzung von 2Petr in P.Mich. 3520, ZNW 103 (2012), 272–282.
- *Omikron* oder Omega. Zur Textkonstitution und Textgeschichte von 2 Petr 3,6, in: GRÜNSTÄUDL, Wolfgang/POPLUTZ, Uta/NICKLAS, Tobias (Hg.), *Der zweite Petrusbrief und das Neue Testament*, WUNT 397, Tübingen 2017, 205–229.
- *The Power of Biblical Authors. A Risk Analysis of ‘Living’ Sacred Texts*, Bonn Center for Dependency and Slavery Studies. Working Paper 11 (2023), https://www.dependency.uni-bonn.de/images/pdf-files/working-papers/wp_11_blumenthal.pdf (Zugriffdatum: 09.09.2024).

- *Prophetie* und Gericht. Der Judasbrief als Zeugnis urchristlicher Prophetie, BBB 156, Göttingen 2008.
 - Paulinische *Raum-Politik* im Philipperbrief, FRLANT 286, Göttingen 2023.
 - Christi *Sklaventum* im Philipperbrief. Ein Ambiguitätstheoretischer Lektüreeansatz, in: SAUTERMEISTER, Jochen u. a. (Hg.), *Ambiguitäten – Identitäten – Sinnentwürfe*. Theologische Reflexionen und Perspektiven, AIS 1, Freiburg u. a. 2023, 48–65.
 - „Es wird aber kommen der *Tag* des Herrn“. Eine textkritische Studie zu 2Petr 3,10, BBB 154, Hamburg 2007.
- BLUMENTHAL, Christian/DONEY, Lewis, Die *Verfasser* und Offenbarer heiliger Schriften und ihre ambige literarische Verfügungsgewalt über das Göttliche. Eine christliche und eine buddhistische Fallstudie: Beobachtungen zum Johannesevangelium und zur Padmasambhava-Biografie, ZMR 108 (2024), 196–217.
- BLUMENTHAL, Christian/HOFF, Jonas M., *Verfügbare Unverfügbarkeit?* Der Losentscheid in Apg 1,15–26, ThZ 80 (2024), 1–28.
- BOEHMER, Julius, *Tag* und Morgenstern? Zu II Petr 1,19, ZNW 22 (1923), 228–233.
- BONAR, Chance E., Reading *Slavery* in the Epistle of Jude, JBL 142 (2023), 325–342.
- BOOBYER, George H., The *Verbs* in Jude 11, NTS 5 (1958/59), 45–47.
- BRÄNDL, Martin, Der *Agon* bei Paulus. Herkunft und Profil paulinischer Agonmetaphorik, WUNT 2/222, Tübingen 2006.
- BREMER, Dieter/DILCHER, Roman, *Heraklit*, in: FLASHAR, Hellmut u. a. (Hg.), *Frühgriechische Philosophie*, Grundriss der Geschichte der Philosophie. Die Philosophie der Antike 1/2, Basel 2013, 601–656.
- BREMMER, Jan N., The *Apocalypse* of Peter, 2 Peter and Sibylline Oracles II: Alexandrian Debates?, in: MAIER, Daniel C./FREY, Jörg/KRAUS, Thomas J. (Hg.), *The Apocalypse of Peter in Context*, Studies on Early Christian Apocrypha 21, Leuven u. a. 2024, 153–177.
- BROCK, Sebastian P., The *Bible* in the Syriac Tradition, Gorgias Handbooks 52, Piscataway 2020.
- BROSEND, William, The *Letter* of Jude. A Rhetoric of Excess or an Excess of Rhetoric?, Interp. 60 (2006), 292–305.
- BROWN, Hunter, The Early *Reception* of 2 Peter 3:15–16, ZNW 115 (2024), 249–264.
- BROWN, Sherri, The *Challenge* of 2 Peter and the Call to Theosis, ET 128 (2017), 583–592.
- BROX, Norbert, *IPetr* = Der erste Petrusbrief, EKK 21, Zürich/Neukirchen-Vluyn 1993.
- *Falsche Verfasserangaben*. Zur Erklärung der frühchristlichen Pseudepigraphie, SBS 79, Stuttgart 1975.
- BUCHHOLZ, Dennis D., *Your Eyes will be Opened*. A Study on the Greek (Ethiopic) *Apocalypse* of Peter, SBL.DS 97, Atlanta 1988.
- BUCUR, Bogdan G., Restoring “*Jesus*” in Jude 5. What Can New Testament Textual Criticism Learn from the Fathers?, in: ORLOV, Andrei A. (Hg.), *Watering the Garden*. FS Deirdre Dempsey, Piscataway 2023, 5–22.
- BÜHNER, Jan-Adolf, Art, ἀπόστολος, EWNT² (1992), 342–351.
- BÜHRER, Walter, *Am Anfang ...* Untersuchungen zur Textgenese und zur relativ-chronologischen Einordnung von Gen 1–3, FRLANT 256, Göttingen/Bristol 2014.
- BUKOVEC, Predrag, Die frühchristliche *Eucharistie*, WUNT 499, Tübingen 2023.
- BULTMANN, Rudolf, Art. Ἰάεος, ThWNT 2 (1935), 474–483.
- BURCHARD, Christoph, *Jak* = Der Jakobusbrief, HNT 15/1, Tübingen 2000.
- BURGE, David K., A Sub-Christian *Epistle*? Appreciating 2 Peter as an Anti-Sophistic Polemic, JSNT 44 (2021), 310–323.
- BURGE, Stephen R., ‘ZR’L, The *Angel* of the Death and the Ethiopic *Apocalypse* of Peter, JSPE 19 (2010), 217–224.
- BUSCHMANN, Gerd, *MartPol* = Das Martyrium des Polykarp, KAV 6, Göttingen 1998.

- BUTTICAZ, Simon, *The Construction of Apostolic Memories in the Light of Two New Testament Pseudepigrapha* (2 Tm and 2 Pt), ASEs 33 (2016), 341–363.
- *Mémoires de Pierre dans la Secunda Petri*, in: LIEU, Judith M. (Hg.), *Peter in the Early Church. Apostle – Missionary – Church Leader*, BEThL 325, Leuven u.a. 2021, 85–110.
- BYRON, John, *Slavery Metaphors in Early Judaism and Pauline Christianity. A Traditio-Historical and Exegetical Examination*, WUNT 2/162, Tübingen 2003.
- CALLAN, Terrance, *The Christology of the Second Letter of Peter*, Bib. 82 (2001), 253–263.
- *Comparison of Humans to Animals in 2 Peter 2,10b–22*, Bib. 90 (2009), 101–113.
 - *Reading the Earliest Copies of 2 Peter*, Bib. 93 (2012), 427–450.
 - *A Note on 2 Peter 1:19–20*, JBL 125 (2006), 143–150.
 - *The Soteriology of the Second Letter of Peter*, Bib. 82 (2001), 549–559.
 - *The Style of the Second Letter of Peter*, Bib. 84 (2003), 202–224.
 - *Use of the Letter of Jude by the Second Letter of Peter*, Bib. 85 (2004), 42–64.
- CARR, David M., *Gen = Genesis 1–11*, IEKAT, Stuttgart 2024.
- CAULLEY, Thomas S., “They Promise Them *Freedom*”. Once again, the ψευδοδιδάσκαλοι in 2 Peter, ZNW 99 (2008), 129–138.
- CAVALLIN, Hans C. C., *The False Teachers of 2 Pt as Pseudo-Prophets*, NT 21 (1979), 263–270.
- CAZEAUX, Jacques, *Polemic and Persuasion: Typological and Rhetorical Perspectives on the Letter of Jude*, in: WEBB, Robert L./DAVIDS, Peter H. (Hg.), *Reading Jude with New Eyes. Methodological Reassessments of the Letter of Jude*, LNTS 383, London/New York 2008, 81–108.
- CHARLES, J. Daryl, *The Angels under Reserve in 2 Peter and Jude*, BBR 15 (2005), 39–48.
- *Literary Artifice in the Epistle of Jude*, ZNW 82 (1991), 106–124.
 - *Virtue Amidst Vice. The Catalog of Virtues in 2 Peter 1*, JSNT.S 150, Sheffield 1997.
 - *The Language and Logic of Virtue in 2 Peter 1:5–7*, BBR 8 (1998), 55–73.
 - *Jude’s Use of Pseudepigraphical Source-Material as Part of a Literary Strategy*, NTS 37 (1991), 130–145.
 - *Literary Strategy in the Epistle of Jude*, Scranton u.a. 1993.
 - *‘Those’ and ‘These’: The Use of the Old Testament in the Epistle of Jude*, JSNT 38 (1990), 109–124.
 - *The Use of Tradition-Material in the Epistle of Jude*, BBR 4 (1994), 1–14.
- CHRISTIDIS, Theodoros, *Cosmology and Cosmogony in Heraclitus*, Revue de Philosophie Ancienne 27 (2009), 33–61.
- CLAUSSEN, Carsten, *Alttestamentliche Gestalten als negative Beispiele*, in: ÖHLER, Markus (Hg.), *Alttestamentliche Gestalten im Neuen Testament. Beiträge zur Biblischen Theologie*, Darmstadt 1999, 204–218.
- COBLENTZ BAUTCH, Kelley, “Awaiting New Heavens and a New Earth”: The Apocalyptic Imagination in 1–2Peter and Jude, in: MASON, Eric F./MARTIN, Troy W. (Hg.), *Reading 1–2 Peter and Jude. A Resource for Students*, SBL.RBS 77, Atlanta 2014, 63–82.
- COENEN, Lothar, Art. καλέω, TBLNT (2005), 394–399.
- COLPE, Carsten, *Formen der Intoleranz. Altkirchliche Autoren und ihre antipagane Polemik*, in: KAMPLING, Rainer/SCHLEGELBERGER, Bruno (Hg.), *Wahrnehmung des Fremden. Christentum und andere Religionen*, Schriften der Diözesanakademie Berlin 12, Berlin 1996, 87–123.
- CRABBE, Kylie/LINCICUM, David (Hg.), *Divine and Human Love in Jewish and Christian Antiquity*, WUNT 523, Tübingen 2024.
- CURRAN, John T., *The Teaching of II Peter 1:20. On the Interpretation of Prophecy*, TS 4 (1943), 347–368.
- DAHMEN, Ulrich, Art. *Mose-Schriften*, außerbiblische, WiBiLex (2011), <http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/28081/> (Zugriffdatum: 16.12.2024).
- DANKER, Frederick W., *2 Peter 1: A Solemn Decree*, CBQ 40 (1978), 64–82.

- DAUTZENBERG, Gerhard, Art. διακρίνω, EWNT² 1 (1992), 732–738.
- Urchristliche *Prophetie*. Ihre Erforschung, ihre Voraussetzungen im Judentum und ihre Struktur im ersten Korintherbrief, BWANT 104, Stuttgart u. a. 1975.
- DAVIDS, Peter H., Are the Others Too Other? The *Issue* of “Others” in Jude and 2 Peter, in: MASON, Eric F./MARTIN, Troy W. (Hg.), Reading 1–2 Peter and Jude. A Resource for Students, SBL.RBS 77, Atlanta 2014, 201–213.
- The Catholic Epistles as a Canonical *Janus*: A New Testament Glimpse into Old and New Testament Canon, BBR 19 (2009), 403–415.
- DE WET, Chris L., The Unbound *God*. Slavery and the Formation of Early Christian Thought, Routledge Studies in the Early Christian World, London/New York 2018.
- DEICHGRÄBER, Reinhard, *Gotteshymnus* und Christushymnus in der frühen Christenheit. Untersuchungen zu Form, Sprache und Stil der frühchristlichen Hymnen, StUNT 5, Göttingen 1967.
- DEISSMANN, G. Adolf, *Bibelstudien*. Beiträge, zumeist aus den Papyri und Inschriften, zur Geschichte der Sprache, des Schrifttums und der Religion des hellenistischen Judentums und des Urchristentums, Marburg 1895.
- DESCREUX, Jacques, *Jude* II et la mémoire de Caïn, Coré et Balaam, in: DE MARTIN DE VIVIES, Pierre/LESTANG, François (Hg.), „Souvenez-vous!“ La mémoire sélective de l'épître de Jude, CRB 87, Leuven u. a. 2016, 115–135.
- DESJARDINS, Michel, The *Portrayal* of the Dissidents in 2 Peter and Jude: Does it Tell Us More about the ‘Godly’ and the ‘Ungodly’?, JSNT 30 (1987), 89–102.
- DEUFERT, Marcus, Kritischer *Kommentar* zu Lukrezens *De rerum natura*, TK 56, Berlin/Boston 2018.
- DIETRICH, Walter, *Hab* = Nahum – Habakuk – Zefanja, IEKAT, Stuttgart 2014.
- DIHLE, Albert, Art. ψυχικός, Griechentum, ThWNT 9 (1973), 661.
- DOCHHORN, Jan, Der Acherusische *See* als Reinigungsort in christlicher und jüdischer Nachtodmythologie, in: MAIER, Daniel C./FREY, Jörg/KRAUS, Thomas J. (Hg.), The Apocalypse of Peter in Context, Studies on Early Christian Apocrypha 21, Leuven u. a. 2024, 253–298.
- Der *Tod* des Mose in der Assumptio Mosis, in: SOMMER, Michael u. a. (Hg.), Mosebilder. Gedanken zur Rezeption einer literarischen Figur im Frühjudentum, frühen Christentum und der römisch-hellenistischen Literatur, WUNT 390, Tübingen 2017, 167–185.
- DOERING, Lutz, Ancient Jewish *Letters* and the Beginnings of Christian Epistolography, WUNT 298, Tübingen 2012.
- DÖHLING, Jan-Dirk, Der bewegliche *Gott*. Eine Untersuchung des Motivs der Reue Gottes in der Hebräischen Bibel, HBS 61, Freiburg u. a. 2009.
- DONNER, Herbert, *Balaam* pseudopropheta, in: DERS., Aufsätze zum Alten Testament aus vier Jahrzehnten, BZAW 224, Berlin/New York 1994, 121–132.
- DRESSLER, Jan, *Wortverdreher*, Sonderlinge, Gottlose. Kritik an Philosophie und Rhetorik im klassischen Athen, BzA 331, Berlin/Boston 2014.
- DU TOIT, Andrie, *Vilification* as a Pragmatic Device in Early Christian Epistolography, Bib. 75 (1994), 403–412.
- EBNER, Martin, Der christliche *Kanon*, in: DERS./SCHREIBER, Stefan (Hg.), Einleitung in das Neue Testament, KStTh 6, Stuttgart ³2020, 13–53.
- *Phlm* = Der Brief an Philemon, EKK 18, Ostfildern/Göttingen 2017.
- EHRMAN, Bart D., *Forgery* and Counterforgery. The Use of Literary Deceit in Early Christian Polemics, Oxford 2013.
- ELENGABEKA, Elvis, *Jude*, vraie Apocalypse et vraie épître, RB 121 (2014), 591–603.
- ELLIS, E. Earle, *Prophecy* and Hermeneutic in Jude, in: DERS., Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity, WUNT 18, Tübingen 1978, 221–236.

- The *Role of the Christian Prophet in Acts*, in: DERS., *Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity*, WUNT 18, Tübingen 1978, 129–144.
- ERHO, Ted M., *New Evidence for the Apocalypse of Peter in Ethiopia?*, in: MAIER, Daniel C./FREY, Jörg/KRAUS, Thomas J. (Hg.), *The Apocalypse of Peter in Context*, *Studies on Early Christian Apocrypha* 21, Leuven u. a. 2024, 318–376.
- ERLEMANN, Kurt, *Naherwartung und Parusieverzögerung im Neuen Testament. Ein Beitrag zur Frage religiöser Zeiterfahrung*, TANZ 17, Tübingen/Basel 1995.
- EXLER, Francis X. J., *The Form of the Ancient Greek Letter of the Epistolary Papyri (3rd c. B.C.–3rd c. A.D.)*, *A Study in Greek Epistolography*, Washington 1923 (Nachdruck 1976).
- FABER, Riemer A., *Imagery, Intratextuality and Sexual Impurity in Jude 22–23*, in: KLINKER-DE KLERCK, Myriam/ DEN HEIJER, Arco/VAN NES, Jermo (Hg.), *Troubling Texts in the New Testament*. FS Rob van Houwelingen, CBET 113, Leuven u. a. 2022, 345–362.
- FABRIS, Rinaldo, *Elementi apocalittici nelle lettere di Pietro e Giuda*, RStB 7 (1995), 85–102.
- FASCHER, Erich, *Der Vorwurf der Gottlosigkeit in der Auseinandersetzung bei Juden, Griechen und Heiden*, in: BETZ, Otto/HENGEL, Martin/SCHMIDT, Peter (Hg.), *Abraham unser Vater. Juden und Christen im Gespräch über die Bibel*. FS Otto Michel, *Arbeiten zur Geschichte des Spätjudentums und des Urchristentums* 5, Leiden/Köln 1963, 78–105.
- FEDDERN, Stefan, *Der antike Fiktionalitätsdiskurs*, Göttinger Forum für Altertumswissenschaft. Beihefte N.F. 8, Berlin/New York 2018.
- FELDMAN, Louis H., *Josephus' Portrait of Balaam*, *The Studia Philonica Annual* 5 (1993), 48–83.
- FINKELBERG, Aryeh, *On Cosmogony and Ecpyrosis in Heraclitus*, AJP 119 (1998), 195–222.
- *Heraclitus and Thales' Conceptual Scheme. A Historical Study*, *Jerusalem Studies in Religion and Culture* 23, Leiden 2017.
- FISCHER, Josef, *Sklaverei in der Antike*, *Geschichte kompakt*, Darmstadt 2021.
- FLINK, Timo, *Reconsidering the Text of Jude 5, 13, 15 and 18*, *FilNeo* 20 (2007), 95–125.
- FOERSTER, Werner, Art. *σέβομαι* κτλ., *ThWNT* 7 (1964), 169–195.
- FORBES, Christopher, *Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment*, WUNT 2/75, Tübingen 1995.
- FORNBERG, Tord, *Balaam and 2 Peter 2:15: 'They Have Followed in the Steps of Balaam' (Jude 11)*, in: VAN KOOTEN, George H./VAN RUITEN, Jacques (Hg.), *The Prestige of the Pagan Prophet Balaam in Judaism, Early Christianity and Islam*, TBN 11, Leiden/Boston 2008, 265–274.
- *An Early Church in a Pluralistic Society. A Study of 2 Peter*, CB.NT 9, Lund 1977
- FOSSUM, Jarl, *Kyrios Jesus as the Angel of the Lord in Jude 5–7*, NTS 33 (1987), 226–243.
- FOSTER, Paul, *Does the Apocalypse of Peter Help to Determine the Date of 2 Peter?*, in: FREY, Jörg/DEN DULK, Matthijs/VAN DER WATT, Jan G. (Hg.), *2 Peter and the Apocalypse of Peter: Towards a New Perspective*, *Bibl.Interpr.S* 174, Leiden/Boston 2019, 217–260.
- *The Relationship between 2 Peter and Early Petrine Pseudepigrapha*, in: GRÜNSTÄUDL, Wolfgang/POPLUTZ, Uta/NICKLAS, Tobias (Hg.), *Der zweite Petrusbrief und das Neue Testament*, WUNT 397, Tübingen 2017, 179–201.
- FRANKEMÖLLE, Hubert, *Jak = Der Brief des Jakobus. Kapitel 2–5*, ÖTBK 17/2, Gütersloh/Würzburg 1994.
- FRENSCHKOWSKI, Marco, *Apokalyptik und Neues Testament. Frühchristliche Zukunftsbilder im Kontext der Spätantike*, in: BEYERLE, Stefan (Hg.), *Apokalyptik*, UTB 6258, Tübingen 2024, 74–116.
- *Pseudepigraphie und Paulusschule. Gedanken zur Verfasserschaft der Deuteropaulinen, insbesondere der Pastoralbriefe*, in: HORN, Friedrich W. (Hg.), *Das Ende des Paulus. Historische, theologische und literaturgeschichtliche Aspekte*, BZNW 106, Berlin/New York 2001, 239–272.

- *Prophetie*. Innovation, Tradition und Subversion in spätantiken Religionen, Standorte in Antike und Christentum 10, Stuttgart 2018.
- Erkannte *Pseudepigraphie*? Ein Essay über Fiktionalität, Antike und Christentum, in: FREY, Jörg u. a. (Hg.), *Pseudepigraphie und Verfasserfiktion in frühchristlichen Briefen*, WUNT 246, Tübingen 2009, 181–232.
- Art. *Schwein*, RAC 29 (2019), 1235–1268.
- FREY, Jörg, *Apostelbegriff*, Apostelamt und Apostolizität. Neutestamentliche Perspektiven zur Frage nach der „Apostolizität“ der Kirche, in: SCHNEIDER, Theodor/WENZ, Gunther (Hg.), *Das kirchliche Amt in apostolischer Nachfolge I: Grundlagen und Grundfragen*, DiKi 12, Freiburg/Göttingen 2004, 91–188.
- *Autorfiktion* und Gegnerbild im Judasbrief und im Zweiten Petrusbrief, in: DERS. u. a. (Hg.), *Pseudepigraphie und Verfasserfiktion in frühchristlichen Briefen*, WUNT 246, Tübingen 2009, 683–732.
- *Fire and Water?* Apocalyptic Imagination and Hellenistic Worldview in 2 Peter, in: BADEN, Joel/NAJMAN, Hindy/TIGCHELAAR, Eibert (Hg.), *Sibyls, Scriptures, and Scrolls*. FS John Collins, JSJ.S 175, Leiden 2016, 451–471.
- Second Peter in New *Perspective*, in: DERS./DEN DULK, Matthijs/VAN DER WATT, Jan G. (Hg.), *2 Peter and the Apocalypse of Peter: Towards a New Perspective*, Bibl.Interpr.S 174, Leiden/Boston 2019, 7–74.
- *Retter*, Gott und Morgenstern: Metaphorik und Christologie im Zweiten Petrusbrief, in: DERS./ROHLS, Jan/ZIMMERMANN, Ruben (Hg.), *Metaphorik und Christologie*, TBT 120, Berlin/New York 2003, 131–148.
- FUHRMANN, Manfred, *Nachwort*, in: DERS. (Hg.), *Platon, Apologie des Sokrates*. Griechisch/Deutsch (reclam 8315), Stuttgart 1986, 99–122.
- GARCÍA MARTÍNEZ, Florentino, *Sodom* and Gomorrah in the Targumim, in: NOORT, Ed/TIGCHELAAR, Eibert (Hg.), *Sodom's Sin*. Genesis 18–19 and its Interpretations, TBN 7, Leiden/Boston 2004, 83–96.
- GEHRKE, Hans-Joachim, Art. *Sklaverei*. 3. Griechenland, DNP 11 (2001), 624–627.
- GENTRY, Peter J./FOUNTAIN, Andrew M., Reassessing Jude's *Use* of Enochic Traditions (With Notes on Their Later Reception History), TynB 68 (2017), 261–286.
- GERDMAR, Anders, Rethinking the Judaism-Hellenism *Dichotomy*. A Historiographical Case Study of Second Peter and Jude, CB.NT 36, Stockholm 2001.
- GERTZ, Jan C., *Gen* = Das erste Buch Mose (Genesis). Die Urgeschichte Gen 1–11, ATD 1, Göttingen 2018.
- GIELEN, Marlis, Der 1. Petrusbrief und Kaiser *Hadrian*. Zur Frage der zeitgeschichtlichen Einordnung des 1. Petrusbriefes, BZ 57 (2013), 161–183.
- Der *Judasbrief*, in: EBNER, Martin/SCHREIBER, Stefan (Hg.), *Einleitung in das Neue Testament*, KStTh 6, Stuttgart ³2020, 565–571.
- Der zweite *Petrusbrief*, in: EBNER, Martin/SCHREIBER, Stefan (Hg.), *Einleitung in das Neue Testament*, KStTh 6, Stuttgart ³2020, 534–541.
- GOLDBAHN-MÜLLER, Ingrid, Die *Grenze* der Gemeinde. Studien zum Problem der Zweiten Buße im Neuen Testament unter Berücksichtigung der Entwicklung im 2. Jh. bis Tertullian, GTA 39, Göttingen 1989.
- GOSWELL, Gregory, The Early *Readership* of the Catholic Epistles, Journal of Greco-Roman Christianity and Judaism 13 (2017), 129–151.
- GREEN, Gene L., Second Peter's *Use* of Jude: Imitatio and the Sociology of Early Christianity, in: WEBB, Robert L./WATSON, Duane F. (Hg.), *Reading Second Peter with New Eyes*. Methodological Reassessments of the Letter of Second Peter, LNTS 382, London/New York 2010, 1–25.
- GRIERSON, Fiona, The *Testament* of Moses, JSPE 17 (2008), 265–280.

- GRÜNSTÄUDL, Wolfgang, *Ertragene Alterität*. Anmerkungen zur theologischen Differenzkonstruktion in frühchristlicher Literatur, in: BONNS, Eberhard/FINSTERBUSCH, Karin (Hg.), *Konstruktionen individueller und kollektiver Identität (II)*. Alter Orient, hellenistisches Judentum, römische Antike, Alte Kirche, BThSt 168, Neukirchen-Vluyn 2017, 217–240.
- Was lange währt ...: Die Katholischen *Briefe* und die Formung des neutestamentlichen Kanons, EC 7 (2016), 71–94.
 - Petrus, das *Feuer* und die Interpretation der Schrift: Beobachtungen zum Motiv des Weltbrandes im zweiten Petrusbrief, in: NEUBERT, Luke/TILLY, Michael (Hg.), *Der eine Gott und die Völker in eschatologischer Perspektive*, BThSt 137, Neukirchen-Vluyn 2013, 183–208.
 - „Vom Heiligen *Geist* getragen“ (2 Petr 1,21). Prolegomena zu einem polytopischen Inspirationsverständnis, in: DERS./POPLUTZ, Uta/NICKLAS, Tobias (Hg.), *Der zweite Petrusbrief und das Neue Testament*, WUNT 397, Tübingen 2017, 279–303.
 - *Jesus* in Sodom. Christologisches Anliegen und Konfliktgestaltung des Judasbriefes, in: TILLY, Michael/ MELL, Ulrich (Hg.), *Gegenspieler*. Zur Auseinandersetzung mit dem Gegner in frühjüdischer und urchristlicher Literatur, WUNT 428, Tübingen 2019, 237–257.
 - Die „*Neue Perspektive*“ auf den Zweiten Petrusbrief. Interpretatorische und methodologische Impulse einer veränderten Datierung, in: DERS./SCHMIDT, K. Matthias (Hg.), *Die Datierung neutestamentlicher Pseudepigraphen*. Herausforderungen und neuere Lösungsansätze, WUNT 470, Tübingen 2021, 269–296.
 - *Petrus* Alexandrinus. Studien zum historischen und theologischen Ort des zweiten Petrusbriefes, WUNT 2/353, Tübingen 2013.
 - Ein apokryphes *Petrusbild* im Neuen Testament. Zur Konstruktion apostolischer Autorität in OffbPetr und 2 Petr, in: FREY, Jörg/CLIVAZ, Claire/NICKLAS, Tobias (Hg.), *Between Canonical and Apocryphal Texts*. Processes of Reception, Rewriting, and Interpretation in Early Judaism and Early Christianity, WUNT 419, Tübingen 2019, 289–307.
 - *Präexistenzchristologie* im Judasbrief? Forschungsgeschichtliche und methodologische Anmerkungen zu Jarl Fossums These, in: FREY, Jörg/KUNATH, Friederike/SCHRÖTER, Jens (Hg.), *Perspektiven zur Präexistenz im Frühjudentum und frühen Christentum*, WUNT 457, Tübingen 2021, 151–166.
 - “On *Slavery*”. A Possible Herrenwort in 2 Pet 2:19, NT 57 (2015), 57–71.
 - Die *Stimme* der Anderen hören. Zur Methode des Erschließens von Gegner(inne)n in neutestamentlicher Briefliteratur, in: HÄFNER, Gerd/HUBER, Konrad/SCHREIBER, Stefan (Hg.), *Die historische Rückfrage in der neutestamentlichen Exegese*. Quellen – Methoden – Konfliktfelder, QD 317, Freiburg 2021, 138–158.
- GRÜNSTÄUDL, Wolfgang/NICKLAS, Tobias, *Searching for Evidence: The History of Reception of the Epistles of Jude and 2 Peter*, in: MASON, Eric F./MARTIN, Troy W. (Hg.), *Reading 1–2 Peter and Jude*. A Resource for Students, SBL.RBS 77, Atlanta 2014, 215–228.
- GUNTHER, John J., *The Alexandrian Epistle of Jude*, NTS 30 (1984), 549–562.
- HAACKER, Klaus/SCHÄFER, Peter, *Nachbiblische Traditionen vom Tod des Mose*, in: BETZ, Otto/HAACKER, Klaus/HENGEL, Martin (Hg.), *Josephus-Studien*. Untersuchungen zu Josephus, dem antiken Judentum und dem Neuen Testament. FS Otto Michel, Göttingen 1974, 147–174.
- HAFEMANN, Scott J., “*Divine Nature*” in 2 Pet 1,4 within its Eschatological Context, Bib. 94 (2013), 80–99.
- “*Noah*, the Preacher of (God’s) Righteousness”: The Argument from Scripture in 2 Peter 2:5 and 9, CBQ 76 (2014), 306–320.
- HÄFNER, Gerd, „Nützlich zur *Belehrung*“ (2Tim 3,16). Die Rolle der Schrift in den Pastoralbriefen im Rahmen der Paulusrezeption, HBS 25, Freiburg u. a. 2000.
- HAHN, Ferdinand, *Randbemerkungen* zum Judasbrief, ThZ 37 (1981), 209–218.

- HARMON, Matthew S., *The God Who Judges and Saves. A Theology of 2 Peter and Jude*, New Testament Theology, Wheaton 2023.
- HARRILL, J. Albert, *Stoic Physics, the Universal Conflagration, and the Eschatological Destruction of the "Ignorant and Unstable"*, in: RASIMUS, Tuomas/ENGBERG-PEDERSEN, Troels/DUNDERBERG, Ismo (Hg.), *Stoicism in Early Christianity*, Grand Rapids 2010, 115–140.
- HARRIMAN, Benjamin, *A Note on Cleanthes and Early Stoic Cosmogony*, Mn. 74 (2021), 533–552.
- HAUBECK, Wilfrid, *Loskauf durch Christus. Herkunft, Gestalt und Bedeutung des paulinischen Loskaufmotive*, Monographien und Studienbücher 317, Gießen 1985.
- HEIL, Uta, *Ein Mischmasch aus Irrtum und Absicht. Zur christlichen Pseudepigraphie bis zum Ausklang der Spätantike*, in: DIES./KLEIN, Antje/SHELLENBERG, Annette (Hg.), *Autor und Autorität. Historische, systematische und praktische Perspektiven*, Wiener Jahrbuch für Theologie 12, Wien 2019, 73–95.
- HEILGENTHAL, Roman, *Zwischen Henoch und Paulus. Studien zum theologiegeschichtlichen Ort des Judasbriefes*, TANZ 6, Tübingen 1992.
- HENGEL, Martin, *Judentum und Hellenismus. Studien zu ihrer Begegnung unter besonderer Berücksichtigung Palästinas bis zur Mitte des 2. Jh.s v. Chr.*, WUNT 10, Tübingen 1973.
- HERRMANN-OTTO, Elisabeth, *Art. Sklaven und Freigelassene*, in: SCHERBERICH, Klaus (Hg.), *Neues Testament und Antike Kultur. Bd. 2: Familie – Gesellschaft – Wirtschaft*, Neukirchen-Vluyn 2010, 95–99.
- HERZER, Jens, *Die Briefe des Paulus an Timotheus und Titus*, ThHK 13, Leipzig 2024.
- HEURING, Ken, *Emotionale Sprache in Ciceros zweiter Philippika gegen Marc Anton. Einführung in die emotionslinguistische Textanalyse und Kommentar*, *Emotions in Antiquity* 4, Tübingen 2024.
- HILLS, Julian V., *Parables, Pretenders, and Prophecies: Translation and Interpretation in the Apocalypse of Peter 2*, RB 98 (1991), 560–573.
- HIMES, Paul A., *'Burned up' or 'Discovered'? The Peculiar Textual Problem of 2 Peter 3:10d*, in: BILLINGTON, Mark/STREITENBERGER, Peter (Hg.), *Digging for the Truth. Collected Essays regarding the Byzantine Text of the Greek New Testament*. FS Maurice A. Robinson, Norden 2014, 144–153.
- HOFF, Jonas M., *Konstruktion von Verbindlichkeit. Radikaler Konstruktivismus und Fundamentalthologie im Theoriekontakt*, *Religionswissenschaft Band 31*, Bielefeld 2022.
- HOFFMANN, Andreas, *Art. Los*, RAC 23 (2010), 471–510.
- HOFMANN, Norbert J., *Die Assumptio Mosis. Studien zur Rezeption massgültiger Überlieferung*, JSJ.S 67, Leiden u. a. 2000.
- HOPPE, Rudolf, *1Thess = Der erste Thessalonikerbrief. Kommentar*, Freiburg u. a. 2016.
- *2Thess = Der zweite Thessalonikerbrief. Kommentar*, Freiburg u. a. 2019.
 - *Zwischen Argumentation und Ketzerpolemik. Zum Umgang mit der „Parusiekrise“ im Judasbrief und im zweiten Petrusbrief*, in: HÄFNER, Gerd/PROSTMEIER, Ferdinand R./SCHUMACHER, Thomas (Hg.), *Altes und Neues hervorholen (Mt 13,52). Debatten zur Bibel in Theologie und Kirche*. FS Lorenz Oberlinner, SBS 254, Stuttgart 2022, 323–345.
 - *Evangelium im Widerstreit. Zum Problem innerkirchlicher Toleranz am Beispiel des Parusiegläubens*, in: DERS., *Apostel – Gemeinde – Kirche. Beiträge zu Paulus und den Spuren seiner Verkündigung*, SBAB 47, Stuttgart 2010, 285–305.
 - *Die Offenbarungsszene am heiligen Berg (2 Petr 1,16–18) – Schlüssel zum christologischen Konzept des Zweiten Petrusbriefes*, SNTUA 46 (2021), 41–56.
 - *Parusiegläubens zwischen dem Ersten Thessalonikerbrief und dem Zweiten Petrusbrief. Ein unerledigtes Problem*, in: DERS., *Apostel – Gemeinde – Kirche. Beiträge zu Paulus und den Spuren seiner Verkündigung*, SBAB 47, Stuttgart 2010, 269–284.

- *Spuren der synoptischen Verklärungserzählungen in 2 Petr 1,16–18 und in der Offenbarung des Petrus. Beobachtungen zur „Wirkungsgeschichte“ der Szene am Berge*, EThL 99 (2023), 587–608.
 - *Tag des Herrn – Dieb in der Nacht. Zur paulinischen Metaphernverwendung in 1Thess 5,1–11*, in: DERS., *Apostel – Gemeinde – Kirche. Beiträge zu Paulus und den Spuren seiner Verkündigung*, SBAB 47, Stuttgart 2010, 92–109.
- HOSSFELD, Frank-Lothar, Art. *Dekalog*. 1. Altes Testament, LThK³ 3 (1995), 62–64.
- HOTZE, Gerhard, *Paradoxien bei Paulus. Untersuchungen zu einer elementaren Denkform in seiner Theologie*, NTA 33, Münster 1997.
- HÜBNER, Hans, 2 Petr 1,4 – eine *Blasphemie*, die keineswegs gotteslästerlich ist, in: PRATSCHER, Wilhelm/ÖHLER, Markus (Hg.), *Theologie in der Spätzeit des Neuen Testaments. Vorträge auf dem Symposium zum 75. Geburtstag von Kurt Niederwimmer, Gutachten und Studien 2*, Wien 2005, 67–79.
- HULTIN, Jeremy F., *Jude’s Citation of 1 Enoch*, in: CHARLESWORTH, James H./MCDONALD, Lee M. (Hg.), *Jewish and Christian Scriptures. The Function of “Canonical” and “Non-Canonical” Religious Texts, Jewish and Christian Texts in Contexts and Related Studies 7*, London/New York 2010, 113–128.
- *Reading 2 Peter 3 in the Light of the Apocalypse of Peter and the Sibylline Oracles*, in: FREY, Jörg/DEN DULK, Matthijs/VAN DER WATT, Jan G. (Hg.), *2 Peter and the Apocalypse of Peter: Towards a New Perspective*, Bibl.Interpr.S 174, Leiden/Boston 2019, 160–195.
 - *The Literary Relationships among 1 Peter, 2 Peter, and Jude*, in: MASON, Eric F./MARTIN, Troy W. (Hg.), *Reading 1–2 Peter and Jude. A Resource for Students*, SBL.RBS 77, Atlanta 2014, 27–45.
- IRSIGLER, Hubert, *Zef = Zefanja*, HThKAT, Freiburg u. a. 2002.
- JANOWSKI, Bernd, *Biblischer Schöpfungsglaube. Religionsgeschichte – Theologie – Ethik*, Tübingen 2023.
- JANSSEN, Martina, *Unter falschem Namen. Eine kritische Forschungsbilanz frühchristlicher Pseudepigraphie*, ARGU 14, Frankfurt/New York 2003.
- Art. *Pseudepigraphie*, WiBiLex (2011), <http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/53905/> (Zugriffsdatum: 25.03.2024).
 - *Antike (Selbst-)Aussagen über Beweggründe zur Pseudepigraphie*, in: FREY, Jörg u. a. (Hg.), *Pseudepigraphie und Verfasserfiktion in frühchristlichen Briefen*, WUNT 246, Tübingen 2009, 125–179.
 - *Die Themistoklesbriefe zwischen Fälschung und Fiktion – Zur Relevanz griechischer Brieffiktionen für die neutestamentliche Pseudepigraphiefrage*, ZNW 111 (2020), 161–193.
- JENSEN, Matthew D., *Noah, the Eighth Proclaimer of Righteousness: Understanding 2 Peter 2.5 in Light of Genesis 4.26*, JSNT 37 (2015), 458–469.
- JOBES, Karen H., ‘Remember These *Things*’. The Role of Memory in the Theological Anthropology of Peter and Jude, in: MASTON, Jason/REYNOLDS, Benjamin E. (Hg.), *Anthropology and New Testament Theology*, LNTS 529, London 2018, 189–203.
- JOSEPH, Simon J., ‘Seventh from *Adam*’ (Jude 1:14–15): Re-Examining Enochic Traditions and the Christology of Jude, JThS 64 (2013), 463–481.
- JOST, Michael, R., Art. *Michael*. II. New Testament. III. Judaism, EBR 18 (2020), 1124–1126.
- JOUBERT, Stephan J., *Facing the Past. Transtextual Relationships and Historical Understanding in the Letter of Jude*, BZ 42 (1998), 56–70.
- JUNG, Franz, *ΣΩΤΗΡ*. Studien zur Rezeption eines hellenistischen Ehrentitels im Neuen Testament, NTA 39, Münster 2002.
- JURGENS, Blake A., *Is It Peshet? Readdressing the Relationship between the Epistle of Jude and the Qumran Pesharim*, JBL 136 (2017), 491–510.

- JUZA, Ryan P., *Echoes of Sodom and Gomorrah on the Day of the Lord: Intertextuality and Tradition in 2 Peter 3:7–13*, BBR 24 (2014), 227–245.
- KARRER, Martin, *Jesus, der Retter (Sôtêr). Zur Aufnahme eines hellenistischen Prädikats im Neuen Testament*, ZNW 93 (2002), 153–176.
- *Offb* = Johannesoffenbarung. *Offb* 1,1–5,14, EKK 24/1, Ostfildern/Göttingen 2017.
- KARTZOW, Marianne B., *The Slave Metaphor and Gendered Enslavement in Early Christian Discourse. Double Trouble Embodied*, London/New York 2018.
- KÄSEMANN, Ernst, *Eine Apologie der urchristlichen Eschatologie*, in: DERS., *Exegetische Versuche und Besinnungen* Bd. 1, Göttingen 1965, 135–157.
- KAUPPI, Lynn A., *Foreign but Familiar Gods. Greco-Romans Read Religion in Acts*, LNTS 277, London/New York 2006.
- KELHOFFER, James A., *Reciprocity as Salvation: Christ as Salvific Patron and the Corresponding ‘Payback’ Expected of Christ’s Earthly Clients according to the Second Letter of Clement*, NTS 59 (2013), 433–456.
- KLAUCK, Hans-Josef, *Die antike Briefliteratur und das Neue Testament. Ein Lehr- und Arbeitsbuch*, UTB 2022, Paderborn u. a. 1998.
- *Die Bruderliebe bei Plutarch und im vierten Makkabäerbuch*, in: DERS., *Alte Welt und neuer Glaube. Beiträge zur Religionsgeschichte, Forschungsgeschichte und Theologie des Neuen Testaments*, NTOA 29, Freiburg/Göttingen 1994, 83–98.
- KLIJN, Albertus F. J., *Jude 5–7*, in: WEINRICH, William C. (Hg.), *The New Testament Age. FS Bo Reicke*, Bd. 1, Macon 1984, 237–244.
- KLOPPENBORG, John S., *ΦΙΛΑΔΕΛΦΙΑ, ΘΕΟΔΙΔΑΚΤΟΣ and the Dioscuri: Rhetorical Engagement in 1 Thessalonians 4.9–12*, NTS 39 (1993), 265–289.
- KOLLMANN, Bernd, *Ursprung und Gestalten der frühchristlichen Mahlfeier*, GTA 43, Göttingen 1990.
- KONRADT, Matthias, *Christliche Existenz nach dem Jakobusbrief. Eine Studie zu seiner soteriologischen und ethischen Konzeption*, StUNT 22, Göttingen 1998.
- *Gericht und Gemeinde. Eine Studie zur Bedeutung und Funktion von Gerichtsaussagen im Rahmen der paulinischen Ekklesiologie und Ethik im 1 Thess und 1 Kor*, BZNW 117, Berlin/New York 2003.
- *Mt* = *Das Evangelium nach Matthäus*, NTD 1, Göttingen/Bristol 2015.
- KOSTER, Severin, *Invektive und Polemik in der Antike. Suche nach einer Verhältnisbestimmung*, in: WISCHMEYER, Oda/SCORNAIENCHI, Lorenzo (Hg.), *Polemik in der frühchristlichen Literatur. Texte und Kontexte*, BZNW 170, Berlin/New York 2011, 39–53.
- KRAUS, Thomas J., *Acherousia and Elysion: Anmerkungen im Hinblick auf deren Verwendung auch im christlichen Kontext*, Mn. 56 (2003), 145–163.
- *Von Hund und Schwein. Das Doppelsprichwort 2Petr 2,22 und seine Hapax legomena aus linguistischer, textkritischer und motivgeschichtlicher Sicht*, ASEs 30 (2013), 37–61.
- *Manuscripts of the Apocalypse of Peter. Some Crucial Questions*, in: MAIER, Daniel C./FREY, Jörg/DERS. (Hg.), *The Apocalypse of Peter in Context, Studies on Early Christian Apocrypha 21*, Leuven u. a. 2024, 34–52.
- *Sprache, Stil und historischer Ort des zweiten Petrusbriefes*, WUNT 2/136, Tübingen 2001.
- *Παρά κυρίου, παρά κυρίῳ oder omit in 2Petr 2,11. Textkritik und Interpretation vor dem Hintergrund juristischer Diktion und der Verwendung von παρά*, ZNW 91 (2000), 265–273.
- KRAUS, Thomas J./NICKLAS, Tobias, *Petrusevangelium*: siehe unter Quellentexte 1.3.
- KRAUS, Wolfgang, *Hab 2,3–4 in der hebräischen und griechischen Texttradition mit einem Ausblick auf das Neue Testament*, in: CAULLEY, Thomas S./LICHTENBERGER, Hermann (Hg.), *Die Septuaginta und das frühe Christentum*, WUNT 277, Tübingen 2011, 153–173.

- KREINECKER, Christina M., Ein *Zwischenruf*: Frauen in antiken Alltagstexten – Das Spiel mit Geschlechterrollenerwartungen und die Langlebigkeit von Forschungsstereotypen, eingebunden in den Beitrag: BLUMENTHAL, Christian, *Sklave, Macht und Männlichkeit* (siehe ebd.), 116–127.
- KRUGER, M. A., ΤΟΥΤΟΙΣ in *Jude 7*, *Neotest.* 27 (1993), 119–132.
- KRUGER, Michael J., *The Authenticity of 2 Peter*, *JETS* 42 (1999), 645–671.
- *The Gospel of the Savior. An Analysis of P.Oxy 840 and its Place in the Gospel Traditions of the Early Christianity, Texts and Editions for the New Testament Study 1*, Leiden/Boston 2005.
- KUBO, Sakae, P 72 and *Codex Vaticanus*, StD 7, Salt Lake City 1965.
- LANDON, Charles, *A Text-Critical Study of the Epistle of Jude*, *JSNT.S* 135, Sheffield 1996.
- LAUSBERG, Heinrich, *Handbuch der literarischen Rhetorik. Eine Grundlegung der Literaturwissenschaft*, Stuttgart³1990.
- LEE, Simon S., *Jesus' Transfiguration and the Believers Transformation. A Study on the Transfiguration and Its Development in Early Christian Writings*, *WUNT* 2/265, Tübingen 2009.
- LEVEN, Benjamin, *Das Wasser, der Wein und die Menschenwürde. Eine liturgische Randnotiz zur Vatikan-Erklärung „Dignitas infinita“*, in: *IkaZ. Communio Online. Bibel, Liturgie und Spiritualität*, 12.04.2024, <https://www.herder.de/communio/spiritualitaet/eine-liturgische-randnotiz-zur-vatikan-erklarung-dignitas-infinita-das-wasser-der-wein-und-die-menschenwuerde/> (Zugriffsdatum: 12.12.2024).
- LICHTENBERGER, Hermann, *Apk = Die Apokalypse*, *ThKNT* 23, Stuttgart 2014.
- LINCICUM, David, *Mirror-Reading a Pseudepigraphal Letter*, *NT* 59 (2017), 171–193.
- LINDEMANN, Andreas, *Clem = Die Clemensbriefe*, *HNT* 17, Tübingen 1992.
- LOADER, James A., *A Tale of Two Cities. Sodom and Gomorrah in the Old Testament, early Jewish and early Christian Traditions*, *CBET* 1, Kampen 1990.
- LOCKETT, Darian R., *Objects of Mercy in Jude. The Prophetic Background of Jude 22–23*, *CBQ* 77 (2015), 322–336.
- LOHFINK, Norbert, Art. ״פְּזָרָה״, *ThWAT* 3 (1982), 123–128.
- LÖHR, Hermut, *Studien zum frühchristlichen und frühjüdischen Gebet. Untersuchungen zu 1 Clem 59 bis 61 in seinem literarischen, historischen und theologischen Kontext*, *WUNT* 160, Tübingen 2003.
- LOHSE, Eduard, *Doxologien im Römerbrief des Apostel Paulus*, in: THEOBALD, Michael/HOPPE, Rudolf (Hg.), „Für alle Zeiten zur Erinnerung“ (Jos 4,7). Beiträge zu einer biblischen Gedächtniskultur. FS Franz Mußner, SBS 209, Stuttgart 2006, 255–263.
- LONA, Horacio E., *IClem = Der erste Clemensbrief*, *KAV* 2, Göttingen 1998.
- LOSEKAM, Claudia, *Die Sünde der Engel. Die Engelfalltradition in frühjüdischen und gnostischen Texten*, *TANZ* 41, Tübingen 2010.
- LÜHRMANN, Dieter, *Gal 2,9 und die katholischen Briefe. Bemerkungen zum Kanon und zur regula fidei*, *ZNW* 72 (1981), 65–87.
- LUTHER, Susanne, *Sprachethik im Neuen Testament. Eine Analyse des frühchristlichen Diskurses im Matthäusevangelium, im Jakobusbrief und im 1. Petrusbrief*, *WUNT* 2/394, Tübingen 2015.
- LUX, Rüdiger, *Sach = Sacharja 1–8*, *HThKAT*, Freiburg u. a. 2019.
- LUZ, Ulrich, *Mt = Das Evangelium nach Matthäus. Mt 1–7*, *EKK* 1/1, Düsseldorf u. a. ⁵2002.
- LYLE, Kenneth R., *Ethical Admonition in the Epistle of Jude*, *Studies in Biblical Literature* 4, New York u. a. 1998.
- MACH, Michael, Art. *Michael*, *DDD*² (1999), 569–572.
- MAGASS, Walter, *Semiotik einer Ketzerpolemik am Beispiel von Judas 12f.*, *Linguistica Biblica* 19 (1972), 36–47.

- MAIER, Daniel C., The Ethiopic Pseudo-Clementine *Framework* of the Apocalypse of Peter. Chances and Challenges in the African Transmission Context, in: DERS./FREY, Jörg/KRAUS, Thomas J. (Hg.), *The Apocalypse of Peter in Context*, Studies on Early Christian Apocrypha 21, Leuven u. a. 2024, 178–213.
- MARKSCHIES, Christoph, Kaiserzeitliche christliche *Theologie* und ihre Institutionen. Prolegomena zu einer Geschichte der antiken christlichen Theologie, Tübingen 2007.
- MASON, Eric F., Biblical and Nonbiblical *Traditions* in Jude and 2 Peter: Sources, Usage, and the Question of Canon, in: DERS./MARTIN, Troy W. (Hg.), *Reading 1–2 Peter and Jude. A Resource for Students*, SBL.RBS 77, Atlanta 2014, 181–200.
- MATHEWS, Mark D., The Literary *Relationship* between 2 Peter and Jude: Does the Synoptic Tradition Resolve this Synoptic Problem?, *Neotest.* 44 (2010), 47–66.
- MAZICH, Edward, “The *Lord* Will Come with His Holy Myriads”. An Investigation of the Linguistic Source of the Citation of 1 Enoch 1,9 in Jude 14b–15, *ZNW* 94 (2003), 276–281.
- MAZZINGHI, Luca, *Weish* = Weisheit, IEKAT, Stuttgart 2018.
- MCCARRON, Alexander, Textual *Evolution* and Growth of the Enochic Theophany in the Book of the Watchers 1:1–9, *Supplements to the JSJ* 219, Leiden/Boston 2025.
- MELL, Ulrich, *Neue Schöpfung*. Eine traditionsgeschichtliche und exegetische Studie zu einem soteriologischen Grundsatz paulinischer Theologie, BZNW 56, Berlin/New York 1989.
- MERKLEIN, Helmut, *IKor* = Der erste Brief an die Korinther. Kapitel 1–4, ÖTKNT 7/1, Gütersloh/Würzburg 1992.
- *Der Theologe* als Prophet. Zur Funktion prophetischen Redens im theologischen Diskurs des Paulus, in: DERS., *Studien zu Jesus und Paulus*, WUNT 105, Tübingen 1998, 377–404.
- MERKLEIN, Helmut/GIELEN, Marlis, *IKor* = Der erste Brief an die Korinther. Kapitel 11,2–16,24, ÖTKNT 7/3, Gütersloh 2005.
- METZGER, Bruce M., *A Textual Commentary on the Greek New Testament. A Companion Volume to the United Bible Societies’ Greek New Testament (Fourth Revised Edition)*, Stuttgart 2000.
- METZNER, Rainer, *Jak* = Der Brief des Jakobus, ThHK 14, Leipzig 2017.
- MILLER, Robert J., Is There Independent *Attestation* for the Transfiguration in 2 Peter?, *NTS* 42 (1996), 620–625.
- MOORE, Michael S., *The Balaam Traditions. Their Character and Development*, SBL.DS 113, Atlanta 1990.
- MOORE, Nicholas J., Is *Enoch* Also among the Prophets? The Impact of Jude’s Citation of 1 Enoch on the Reception of Both Texts in the Early Church, *JThS* 64 (2013), 498–515.
- MUDDIMAN, John, The *Assumption* of Moses and the Epistle of Jude, in: GRAUPNER, Axel/WOLTER, Michael (Hg.), *Moses in Biblical and Extra-Biblical Traditions*, BZAW 372, Berlin/New York, 2007, 169–180.
- MÜLLER, C. Detlef G., *Offenbarung* des Petrus, in: *NTApo*⁶ 2 (1997), 562–578.
- MÜLLER, Christoph G., *IPetr* = Der Erste Petrusbrief, EKK 21, Ostfildern/Göttingen 2022.
- MÜLLER, Peter, *Der Judasbrief*, ThR 63 (1998), 267–289.
- *Der Zweite Petrusbrief*, ThR 66 (2001), 310–337.
- *Phlm* = Der Brief an Philemon (KEK 9/3), Göttingen 2012.
- MÜLLER, Ulrich B., *Prophetie* und Predigt im Neuen Testament. Formgeschichtliche Untersuchung zur urchristlichen Prophetie, StNT 10, Gütersloh 1975.
- MULLINS, Terence Y., *Petition* as a Literary Form, *NT* 5 (1962), 46–54.
- MUSZYTOWSKA, Dorota, The *Meaning* of the Motif of Michael the Archangel’s Dispute with the Devil (Jude 9). A Socio-Rhetorical Perspective, *The Biblical Annals* 10 (2020), 677–706.
- NESTLE, Wilhelm, Art. *Asebieprozesse*, RAC 1 (1950), 735–740.
- NEYREY, Jerome H., The *Form* and Background of the Polemic in 2 Peter, *JBL* 99 (1980), 407–431.

- The Apologetic *Use* of the Transfiguration in 2 Peter 1:16–21, CBQ 42 (1980), 504–519.
- NICKELSBURG, George W. E., *1 Enoch* 1. A Commentary on the Book of 1 Enoch, Chapters 1–36; 81–108, Hermeneia, Minneapolis 2001.
- NICKLAS, Tobias, „Der geliebte *Bruder*“. Zur Paulusrezeption in zweiten Petrusbrief, in: GRÜNSTÄUDL, Wolfgang/POPLUTZ, Uta/DERS. (Hg.), Der zweite Petrusbrief und das Neue Testament, WUNT 397, Tübingen 2017, 133–150.
- “Drink the *Cup* Which I Promised You” (Apoc. Pet. 14:4). The Death of Peter and the End of Times, in: KNIGHT, Jonathan/SULLIVAN, Kevin (Hg.), The Open Mind. FS Christopher Rowland, LNTS 522, London/New York 2015, 183–200.
- Die griechische *Petrusapokalypse* und paulinische Literatur: Beobachtungen am Text des Akhmîm-Codex, in: MAIER, Daniel C./FREY, Jörg/KRAUS, Thomas J. (Hg.), The Apocalypse of Peter in Context, Studies on Early Christian Apocrypha 21, Leuven u. a. 2024, 53–71.
- *Petrus-Diskurse* in Alexandria: Eine Fortführung der Gedanken von Jörg Frey, in: FREY, Jörg/DEN DULK, Matthijs/VAN DER WATT, Jan G. (Hg.), 2 Peter and the Apocalypse of Peter: Towards a New Perspective, Bibl.Interpr.S 174, Leiden/Boston 2019, 99–127.
- NIEBUHR, Karl-Wilhelm, *Gesetz* und Paränese. Katechismusartige Weisungsreihen in der frühjüdischen Literatur, WUNT 2/28, Tübingen 1987.
- NORMANN, Friedrich, *Teilhabe* – ein Schlüsselwort der Vätertheologie, MBTh 42, Münster 1978.
- OSBURN, Carroll D., 1 *Enoch* 80:2–8 (67:5–7) and Jude 12–13, CBQ 47 (1985), 296–303.
- The *Text* of Jude 22–23, ZNW 63 (1972), 139–144.
- The Christological *Use* of 1 Enoch 1.9 in Jude 14, 15, NTS 23 (1976/77), 334–341.
- OUNSWORTH, Richard, Joshua *Typology* in the New Testament, WUNT 2/347, Tübingen 2012.
- PAPAIOANNOU, Kim, The *Sin* of the Angels in 2 Peter 2:4 and Jude 6, JBL 140 (2021), 391–408.
- PASTORELLI, David, La *Critique* textuelle de l’Épître de Jude et la Pseudépigraphie, Études théologiques et religieuses 88 (2013/4), 497–513.
- PAULSEN, Henning, Das *Kerygma* Petri und die urchristliche Apologetik, in: DERS., Zur Literatur und Geschichte des frühen Christentums. Gesammelte Aufsätze, WUNT 99, Tübingen 1997, 173–209.
- PERSIG, Anna, The Vulgate *Text* of the Catholic Epistles. Its Language, Origin and Relationship with the Vetus Latina, AGLB 42, Freiburg 2022.
- PICIRILLI, Robert E., *Allusions* to 2 Peter in the Apostolic Fathers, JSNT 33 (1988), 57–83.
- POPA, Romeo, *Parusieverzögerung* und Generationenkonflikt im Zweiten Petrusbrief, BZ 61 (2017), 161–181.
- POPKES, Wiard, *Jak* = Der Brief des Jakobus, ThHK 14, Leipzig 2001.
- *Paränese* und Neues Testament, SBS 168, Stuttgart 1996.
- POPLUTZ, Uta, *Athlet* des Evangeliums. Eine motivgeschichtliche Studie zur Wettkampfmotaphorik bei Paulus, HBS 43, Freiburg u. a. 2004.
- Lots *Qualen* (2 Petr 2,7–9). Die Gerechtigkeit Lots im Spiegel des Buches Genesis und in der Rezeption des zweiten Petrusbriefes, in: GRÜNSTÄUDL, Wolfgang/DIES./NICKLAS, Tobias (Hg.), Der zweite Petrusbrief und das Neue Testament, WUNT 397, Tübingen 2017, 255–278.
- PORTER, Stanley E./PRITS, Andrew W., τοῦτο πρῶτον γινώσκοντες ὅτι in 2 Peter 1:20 and Hellenistic Epistolary *Convention*, JBL 127 (2008), 165–171.
- PRATSCHER, Wilhelm, 2*Clem* = Der zweite Clemensbrief, KAV 3, Göttingen 2007.
- PROSTMEIER, Ferdinand R., *Barn* = Der Barnabasbrief, KAV 8, Göttingen 1999.
- PROTHRO, James B., *Triads*, Groups, and the Text of Jude 22–23. Internal Evidence and the Shortest Reading, NT 66 (2024), 364–381.
- RAPPAPORT, Salomo, Der gerechte *Lot*. Bemerkung zu II Ptr 2,7,8, ZNW 29 (1930), 299–304.

- REESE, Ruth A., Remember 'Jesus Saved a People Out of Egypt', in: HOCKEY, Katherine M./PIERCE, Madison N./WATSON, Francis (Hg.), *Muted Voices of the New Testament. Readings in the Catholic Epistles and Hebrews*, LNTS 587, London 2017, 87–100.
- Writing *Jude*. The Reader, the Text, and the Author in Constructs of Power and Desire, *Bibl. Interpr.* 51, Leiden u. a. 2000.
- REID JR., Charles J., *Cosmic Disorder: Angelic Rebellion, the Sin of Sodom, and the Epistle of Jude*, in: DOMINGO, Rafael/HAUK, Gary S./JACKSON, Timothy P. (Hg.), *Faith in Law, Law in Faith. Reflecting and Building on the Work of John Witte, Jr.*, Leiden/Boston 2024, 615–638.
- REINHARDT, Karl, Heraklits *Lehre* vom Feuer, *Hermes* 77 (1942), 1–27.
- REUSCHLING, Wyndy C., *The Means and End in 2 Peter 1:3–11: The Theological and Moral Significance of Theosis*, *Journal of Theological Interpretation* 8 (2014) 275–286.
- REUSSNER, Kerstin, *Makrothymia* im Neuen Testament. Semantik und Ethik einer vergessenen ethischen Norm, *WUNT* 2/641, Tübingen 2025 (im Druck).
- RICHARDS, E. Randolph/BOYLE, Kevin J., Did Ancients Know the *Testaments* Were Pseudepigraphic? Implications for 2 Peter, *BBR* 30 (2020), 403–423.
- ROBINSON, Alexandra, *Jude on the Attack. A Comparative Analysis of the Epistle of Jude, Jewish Judgement Oracles, and Greco-Roman Invective*, LNTS 581, London 2018.
- ROBINSON, Alexandra/LLEWELYN, Stephen/WASSELL, Blake, Showing *Mercy* to the Ungodly and the Inversion of Invective in *Jude*, *NTS* 64 (2018), 194–212.
- RODENBIKER, Kelsie G., The Second Peter. *Pseudepigraphy* as Exemplarity in the Second Canonical Petrine Epistle, *NT* 65 (2023), 109–131.
- ROLLER, Otto, *Das Formular der paulinischen Briefe. Ein Beitrag zur Lehre vom antiken Briefe*, *BWANT* 58, Stuttgart 1933.
- RÖSEL, Martin, Wie einer vom *Propheten* zum Verführer wurde. Tradition und Rezeption der Bileamgestalt, *Bib.* 80 (1999), 506–524.
- ROWSTON, Douglas J., The Most Neglected *Book* in the New Testament, *NTS* 21 (1975), 554–563.
- RUF, Martin G., *Elective Affinity: Second Peter's Reception of Paul*, in: BATOVICI, Dan/DE TROYER, Kristin (Hg.), *Authritative Texts and Reception History. Aspects and Approaches*, *Bibl. Interpr.* 151, Leiden/Boston 2017, 167–183.
- Die heiligen *Propheten*, eure Apostel und ich. Metatextuelle Studien zum zweiten Petrusbrief, *WUNT* 2/300, Tübingen 2011.
- RUSAM, Dietrich, Neue *Belege* zu den στοιχεῖα του κόσμου (Gal 4,3.9; Kol 2,8.20), *ZNW* 83 (1992), 119–125.
- SAND, Alexander, Art. ψυχικός, *EWNT*² 3 (1992), 1203 f.
- SANDNES, Karl O., *Prophecy – A Sign for Believers* (1 Cor 14,20–25), *Bib.* 77 (1996), 1–15.
- SCHELKLE, Karl H., Der *Judasbrief* bei den Kirchenvätern, in: BETZ, Otto/HENGEL, Martin/SCHMIDT, Peter (Hg.), *Abraham unser Vater. Juden und Christen im Gespräch über die Bibel*. FS Otto Michel, *Arbeiten zur Geschichte des Spätjudentums und des Urchristentums* 5, Leiden/Köln 1963, 405–416.
- SCHMID, Wolf, *Elemente der Narratologie*, Berlin/Boston³ 2014.
- SCHMIDT, K. Matthias, *Alter vor Schönheit? Anmerkungen zur Datierung des Zweiten Petrusbriefes*, *NT* 64 (2022), 489–510.
- Im *Angesicht* des Todes. Der Abschiedsbrief als narratives Konstrukt in 2 Petr und 2 Tim, in: GRÜNSTÄUDL, Wolfgang/POPLUTZ, Uta/NICKLAS, Tobias (Hg.), *Der zweite Petrusbrief und das Neue Testament*, *WUNT* 397, Tübingen 2017, 151–178.
 - Ein *Anklang* wohnt dem Anfang inne. Die relative Datierung neutestamentlicher Pseudepigraphen im Lichte eines dynamisch veränderten Briefformulars, in: GRÜNSTÄUDL, Wolfgang/DERS. (Hg.), *Die Datierung neutestamentlicher Pseudepigraphen. Herausforderungen und neuere Lösungsansätze*, *WUNT* 470, Tübingen 2021, 79–119.

- Ein *Brief* aus Babylon. Die Anpassung der Verfasserfiktion im Ersten Petrusbrief an die Realität der angesprochenen Gemeinde, in: EBNER, Martin/HÄFNER, Gerd/HUBER, Konrad, Der Erste Petrusbrief. Frühchristliche Identität im Wandel, QD 269, Freiburg u. a. 2015, 67–99.
- *Mahnung* und Erinnerung im Maskenspiel. Epistolographie, Rhetorik und Narrativik der pseudepigraphen Petrusbriefe, HBS 38, Freiburg u. a. 2003.
- SCHMITZ, Otto, Art. παρακαλέω, ThWNT 5 (1954), 771–777 und 790–798.
- SCHNIDER, Franz/STENGER, Werner, *Studien* zum neutestamentlichen Briefformular, NTTS 11, Leiden u. a. 1987.
- SCHNIEWIND, Julius/FRIEDRICH, Gerhard, Art. ἐπαγγέλλω, ThWNT 2 (1935), 573–583.
- SCHÖNWEISS, Hans/NIEBUHR, Karl-Wilhelm, Art. *begehren*, TBLNT (2005), 126–129.
- SCHRAGE, Wolfgang, *IKor* = Der erste Brief an die Korinther. 1Kor 1,1–6,11, EKK 7/1, Zürich u. a. 1991.
- „Ein *Tag* ist beim Herrn wie tausend Jahre, und tausend Jahre sind wie ein *Tag*“, in: GRÄSSER, Erich (Hg.), Glaube und Eschatologie, FS Werner G. Kümmel, Tübingen 1985, 267–276.
- SCHREIBER, Stefan, *1Thess* = Der erste Brief an die Thessalonicher, ÖTBK 13/1, Gütersloh 2014.
- *2Thess* = Der zweite Brief an die Thessalonicher, ÖTBK 13/2, Gütersloh 2017.
- *Pseudepigraphie* als Problem der Einleitungswissenschaft. Perspektiven aus der antiken Briefliteratur, in: LABAHN, Michael (Hg.), Spurensuche zur Einleitung in das Neue Testament. Eine Festschrift im Dialog mit Udo Schnelle, FRLANT 271, Göttingen 2017, 231–258.
- *Weihnachtspolitik*. Lukas 1–2 und das Goldene Zeitalter, NTOA/StUNT 82, Göttingen 2009.
- SCHUMACHER, Thomas, *Zur Entstehung* christlicher Sprache. Eine Untersuchung der paulinischen Idiomatik und der Verwendung des Begriffes πίστις, BBB 168, Göttingen 2012.
- SCOTT, James M., *Jude* the Obscure: The Letter of Jude and The Enochic Heritage, JThS 74 (2023), 137–167.
- SEAL, David, *Jude* Delivered, Bib. 99 (2018), 93–108.
- SEILER, Stefan u. a., Art. *Intertextualität*, in: WISCHMEYER, Oda (Hg.), Lexikon der Bibelhermeneutik. Begriffe – Methoden – Theorien – Konzepte, Berlin/Boston 2013, 300–306.
- SELAND, Torrey, *Philo*, Magic and Balaam: Neglected Aspects of Philo's Exposition of the Balaam Story, in: FOTOPOULOS, John (Hg.), The New Testament and Early Christian Literature in Greco-Roman-Context. FS David E. Aune, NT.S 122, Leiden 2006, 333–346.
- SELLIN, Gerhard, Die *Häretiker* des Judasbriefes, ZNW 77 (1986), 206–225.
- SIKER, Jeffrey S., The Canonical *Status* of the Catholic Epistles in the Syriac New Testament, JThS 38 (1987), 311–340.
- SMITH, Daniel A., *Peter*, Pseudepigraphy, and Polemics: Deviance and “False Teachers” in 2Peter, in: LIEU, Judith M. (Hg.), Peter in the Early Church. Apostle – Missionary – Church Leader, BETHL 325, Leuven 2021, 627–646.
- SMITH, Larry D., The ΔΟΞΑΣ of Jude 8, BT 52 (2001), 147 f.
- Unlocking the *Structure* of Jude, BT 55 (2004), 138–142.
- SNYDER, Graydon F., The *Tobspruch* in the New Testament, NTS 23 (1976/77), 117–120.
- SNYDER, John I., The *Promise* of His Coming. The Eschatology of 2 Peter, San Mateo 1986.
- SÖDING, Thomas, Art. ἀγαπάω, TBLNT (2005), 1319–1322 und 1322–1326.
- SPEYER, Wolfgang, Art. *Gottesfeind*, RAC 11 (1981), 996–1043.
- SPICQ, Ceslas, *Agapè* dans le Nouveau Testament. Analyse des Textes, Bd. 2, Études Bibliques, Paris 1959.
- SPITALER, Peter, Διακρίνεσθαι in Mt. 21:21, Mk. 11:23, Acts 10:20, Rom. 4:20, 14:23, Jas. 1:6, and Jude 22 – the “Semantic Shift” That Went Unnoticed by Patristic Authors, NT 49 (2007), 1–39.
- *Doubt* or Dispute (Jude 9 and 22–23). Rereading a Special New Testament Meaning through the Lense of Internal Evidence, Bib. 87 (2006), 201–222.
- SPITTA, Friedrich, Die *Petrusapokalypse* und der zweite Petrusbrief, ZNW 12 (1911), 237–242.

- STAATS, Reinhart, *Ogdoas* als ein Symbol für die Auferstehung, VigChr 26 (1972), 29–52.
- STÄHLIN, Gustav, Art. ἡδονή, ThWNT 2 (1935), 911–928.
– Art. μῦθος, ThWNT 4 (1942), 769–803.
- STANDHARTINGER, Angela, *Eusebeia* in den Pastoralbriefen. Ein Beitrag zum Einfluss römischen Denkens auf das entstehende Christentum, NT 48 (2006), 51–82.
– *Phil* = Der Philipperbrief, HNT 11/1, Tübingen 2021
- STARR, James M., *Sharers* in Divine Nature. 2 Peter 1:4 in Its Hellenistic Context, CB.NT 33, Stockholm 2000.
- STEIN, Hans J., Frühchristliche *Mahlfeiern*. Ihre Gestalt und Bedeutung nach der neutestamentlichen Briefliteratur und der Johannesoffenbarung, WUNT 2/255, Tübingen 2008.
- STOKES, Ryan E., Not over Moses' Dead *Body*: Jude 9, 22–24 and the Assumption of Moses in their Early Jewish Context, JSNT 40 (2017), 192–213.
- STRACK, Hermann L./BILLERBECK, Paul, *Kommentar* zum Neuen Testament aus Talmud und Midrasch, Bd. 3: Die Briefe des Neuen Testaments und die Offenbarung des Johannes, München 1926.
- STRECKER, Christian, *Identität* im frühen Christentum? Der Identitätsdiskurs und die neutestamentliche Forschung, in: ÖHLER, Markus (Hg.), Religionsgemeinschaft und Identität. Prozesse jüdischer und christlicher Identitätsbildung im Rahmen der Antike, BThSt 142, Neukirchen-Vluyn 2013, 113–167.
- STREETE, Gail P./HUTSON, Christopher R., *Insights* from Barclay, Paul and the Gift, Applied to the Shorter Pauline Letters, Horizons in Biblical Theology 41 (2019), 163–173.
- STRETT, R. Alan, The *Agapé* Feast in 2 Peter, Imperial Ideology, and Social Identity, in: TUCKER, J. Brian/BAKER, Coleman A. (Hg.), T&T Clark Handbook to Social Identity in the New Testament, London, 2014, 473–491.
- STRICKLAND, Phillip D., The Curious Case of P⁷²: What an Ancient Manuscript Can Tell Us about the Epistles of Peter and Jude, JETS 60 (2017), 781–791.
- STROBEL, August, *Untersuchungen* zum eschatologischen Verzögerungsproblem. Auf Grund der spätjüdisch-urchristlichen Geschichte von Habakuk 2,2 ff., NT.S 2, Leiden/Köln 1961.
- STUCKENBRUCK, Loren T., The *Book* of Enoch: Its Reception in Second Temple Jewish and in Christian Tradition, EC 4 (2013), 7–40.
– *Origins* of Evil in Jewish Apocalyptic Tradition: The Interpretation of Genesis 6:1–4 in the Second and Third Centuries B.C.E., in: DERS., The Myth of Rebellious Angels. Studies in Second Temple Judaism and New Testament Texts, WUNT 335, Tübingen 2014, 1–35.
- TESLINA, Margaryta, 'Apostles' in 2 Peter 3.2: Literal Predecessors in Faith or Literary Records of their Witness?, JSNT 44 (2019), 170–193.
- THATCHER, Tom, *Cain* and Abel in Early Christian Memory: A Case Study in "The Use of the Old Testament in the New", CBQ 72 (2010), 732–751.
- THEISSEN, Gerd, *Erleben* und Verhalten der ersten Christen. Eine Psychologie des Urchristentums, Gütersloh 2007.
- THEOBALD, Michael, Zur *Datierung* der Pastoralbriefe. Parameter zur Ausmessung ihres Entstehungskorridors, in: GRÜNSTÄUDL, Wolfgang/SCHMIDT, K. Matthias (Hg.), Die Datierung neutestamentlicher Pseudepigraphen. Herausforderungen und neuere Lösungsansätze, WUNT 470, Tübingen 2021, 355–383.
- THOMAS, Joel, An *Evaluation* of 2 Peter as a Testament, Eleutheria. John W. Rawlings School of Divinity Academic Journal 6 (2022), 173–206.
- THOMAS, Johannes, Art. παρακαλέω, EWNT² 3 (1992), 54–64.
- THURÉN, Lauri, *Hey Jude!* Asking for the Original Situation and Message of a Catholic Epistle, NTS 43 (1997), 451–465.

- The *Relationship* between 2 Peter and Jude. A Classical Problem Resolved?, in: SCHLOSSER, Jacques (Hg.), *The Catholic Epistles and the Tradition*, BETHL 176, Leuven 2004, 451–460.
- TIGCHELAAR, Eibert, Is the *Liar* Bar Kokhba? Considering the Date and Provenance of the Greek (Ethiopic) Apocalypse of Peter, in: BREMMER, Jan N./CZACHESZ, István (Hg.), *The Apocalypse of Peter*, *Studies on Early Christian Apocrypha* 7, Leuven 2003, 63–77.
- *Sodom* and Gomorrah in the Dead Sea Scrolls, in: NOORT, Ed/DERS. (Hg.), *Sodom's Sin*. Genesis 18–19 and its Interpretations, TBN 7, Leiden 2004, 47–62.
- TROBISCH, David, *The First Edition of the New Testament*, Oxford 2000.
- TROMP, Johannes, *The Assumption of Moses*. A Critical Edition with Commentary, SVTP 10, Leiden u. a. 1993.
- TUCKETT, Christopher, *2 Clement*. Introduction, Text, and Commentary, Oxford Apostolic Fathers, Oxford 2012.
- UEBELE, Wolfram, Der zweite *Sündenfall* und die Frommen der Urzeit: Kain und Abel, Henoch und Noach im Spiegel der alttestamentlich-frühjüdischen und urchristlichen Literatur, in: ÖHLER, Markus (Hg.), *Alttestamentliche Gestalten im Neuen Testament*. Beiträge zur biblischen Theologie, Darmstadt 1999, 40–53.
- USENER, Knut, *Ekpyrosis* – ein (nicht nur) mythologisches Denkmodell in der Antike. Der Weltenbrand in der antiken Literatur, in: NEUBERT, Luke/TILLY, Michael (Hg.), *Der eine Gott und die Völker in eschatologischer Perspektive*. Studien zur Inklusion und Exklusion im biblischen Monotheismus, BThSt 137, Neukirchen-Vluyn 2013, 149–181.
- UTZSCHNEIDER, Helmut/OSWALD, Wolfgang, *Ex* = Exodus 16–40, IEKAT, Stuttgart 2023.
- VAN DER HORST, Pieter W., „The *Elements* Will Be Dissolved With Fire“. The Idea of Cosmic Conflagration in Hellenism, Ancient Judaism, and Early Christianity, in: DERS., *Hellenism – Judaism – Christianity*. Essays on Their Interaction, CBET 8, Leuven 1998, 271–292.
- VAN DER TOORN, Karel/BECKING, Bob/VAN DER HORST, Pieter W. (Hg.), *Dictionary of Deities and Demons in the Bible*, Leiden u. a. 1999.
- VAN HENTEN, Jan W., Art. *Archangel*, DDD² (1999), 80–82.
- VANDERKAM, James, The *Theophany* of Enoch 1:3b–7, 9, VT 23 (1973), 129–150.
- VERMES, Geza, The *Story* of Balaam. The Scriptural Origin of Haggadah, in: DERS., *Scripture and Tradition in Judaism*. Haggadic Studies, StPB 4, Leiden 1973, 127–177.
- The Targumic *Versions* of Genesis 4:3–16, in: DERS., *Post-Biblical Jewish Studies*, *Studies in Judaism in Late Antiquity* 8, Leiden 1975, 92–126.
- VIELHAUER, Philipp, *Geschichte* der urchristlichen Literatur, Berlin/New York 1975.
- VÖGTLE, Anton, Art. *Barmherzigkeit* des Menschen. 1. Biblisch, LThK² 1 (1957), 1253–1254.
- *Christo-logie* und Theo-logie im Zweiten Petrusbrief, in: BREYTENBACH, Cilliers/PAULSEN, Henning (Hg.), *Anfänge der Christologie*, FS Ferdinand Hahn, Göttingen 1991, 383–398.
- Die Tugend- und *Lasterkataloge* im Neuen Testament, NTA 16,4–5, Münster 1936.
- *Petrus* und Paulus nach dem Zweiten Petrusbrief, in: DERS., *Offenbarungsgeschehen und Wirkungsgeschichte*. Neutestamentliche Beiträge, Freiburg u. a. 1985, 280–294.
- „Keine *Prophetie* der Schrift ist Sache eigenwilliger Auslegung“ (2 Petr 1,20b), in: DERS., *Offenbarungsgeschehen und Wirkungsgeschichte*. Neutestamentliche Beiträge, Freiburg u. a. 1985, 305–328.
- Das Neue Testament und die *Zukunft* des Kosmos, Düsseldorf 1970.
- WAGNER, Gerald/VOUGA, François, *IPetr* = Der erste Brief des Petrus, HNT 15/2, Tübingen 2020.
- WALL, Robert W., What if no 2 *Peter*?, in: GRÜNSTÄUDL, Wolfgang/POPLUTZ, Uta/NICKLAS, Tobias (Hg.), *Der zweite Petrusbrief und das Neue Testament*, WUNT 397, Tübingen 2017, 37–51.
- WANKE, G., *’ōj* und *hōy*, ZAW 78 (1966), 215–218.

- WASSERMAN, Tommy, *The Epistle of Jude: Its Text and Transmission*, CB.NT 43, Stockholm 2006.
 – *Papyrus 72 and the Bodmer Miscellaneous Codex*, NTS 51 (2005), 137–154.
- WATSON, Duane F., *Invention, Arrangement, and Style. Rhetorical Criticism of Jude and 2 Peter*, SBL.DS 104, Atlanta 1988.
- WEBB, Robert L., *The Use of ‘Story’ in the Letter of Jude. Rhetorical Strategies of Jude’s Narrative Episodes*, JSNT 31 (2008), 53–87.
- WEIMAR, Peter, *Jona*, HThKAT, Freiburg u. a. 2017.
- WEISER, Alfons, *2Tim = Der zweite Brief an Timotheus*, EKK 16/1, Düsseldorf u. a. 2003.
- WENDEBOURG, Nicola, *Der Tag des Herrn. Zur Gerichtserwartung im Neuen Testament auf ihrem alttestamentlichen frühjüdischen Hintergrund*, WMANT 96, Neukirchen-Vluyn 2003.
- WENDLAND, Ernst R., *A Comparative Study of ‘Rhetorical Criticism’, Ancient and Modern – With Special Reference on the Larger Structure and Function of the Epistle of Jude*, Neotest. 28 (1994), 193–228.
- WERSE, Nicholas R., *Second Temple Jewish Literary Traditions in 2 Peter*, CBQ 78 (2016), 111–130.
- WHALLON, William, *Should we Keep, Omit, or Alter the οί in Jude 12?*, NTS 34 (1988), 156–159.
- WIEGER, Madeleine/PERRY, Katharine, *Art. ἀγαπάω κτλ*, *Historical and Theological Lexicon of the Septuagint I* (2020), 25–64.
- WILLIAMS, Craig A., *Roman Homosexuality*, Oxford 2010.
- WILLIAMS, Ritva H., *Constructing Identity in the Epistle of Jude*, in: TUCKER, J. Brian/BAKER, Coleman A. (Hg.), *T&T Clark Handbook to Social Identity in the New Testament*, London 2014, 511–526.
- WILLIAMS, Travis B., *The Amanuensis Hypothesis in New Testament Scholarship: Its Origin, Evidential Basis, and Application*, CBR 22 (2023), 7–82.
- *2 Peter and Jude: Contested Issues*, in: GRAY, Patrick (Hg.), *The Oxford Handbook of Hebrews and the Catholic Epistles*, Oxford 2024, 245–260.
- *Confirming Scripture through Eyewitness Testimony (2 Peter 1.19a): Resolving a Crux Interpretum*, JSNT 43 (2021), 605–624.
- WILLIS, Wendell L., *Paul, the Gift and Philippians*, *Horizons in Biblical Theology* 41 (2019), 174–190.
- WINKLER, Susanne, *Exploring Ambiguity and the Ambiguity Model from a Transdisciplinary Perspective*, in: DIES. (Hg.), *Ambiguity, Language and Communication*, Berlin u. a. 2015, 1–25.
- WINNEBECK, Julia u. a., *The Analytical Concept of Asymmetrical Dependency*, *Journal of Global Slavery* 8 (2023), 1–59.
- WISCHMEYER, Oda, *Jak = Der Brief des Jakobus*, KEK 15, Göttingen 2024.
- *Liebe als Agape. Das frühchristliche Konzept und der moderne Diskurs*, Tübingen 2015.
- WOJCIECHOWSKA, Kalina/ROSIK, Mariusz, *Intertextual Strategy of the Narrator of the Second Epistle of Peter in the Catalogue of Virtues (1:5–7)*, *Verbum Vitae* 39 (2021), 865–880.
- WOLTER, Michael, *Der Epheserbrief als nachpaulinischer Paulusbrief. Zusammenfassung*, in: DERS. (Hg.), *Ethik als angewandte Ekklesiologie. Der Brief an die Epheser*, SMBen.BE 17, Rom 2005, 189–210.
- *Identität und Ethos bei Paulus*, in: DERS., *Theologie und Ethos im frühen Christentum. Studien zu Jesus, Paulus und Lukas*, WUNT 236, Tübingen 2009, 121–169.
- *Paulus. Ein Grundriss seiner Theologie*, Neukirchen-Vluyn 2015.
- *Röm = Der Brief an die Römer. 2 Teilbände*, EKK 6/1–2, Neukirchen-Vluyn/Ostfildern 2014 (Bd. 1) und Ostfildern/Göttingen 2019 (Bd. 2).
- WOLTERS, Al, *Partners of the Deity. A Covenantal Reading of 2 Peter 1:4*, CTJ 25 (1990), 28–44.
- *Postscript to “Partners of the Deity”*, CTJ 26 (1991), 418–420.
- WOLTHUIS, Thomas, *Jude and Jewish Traditions*, CTJ 22 (1987), 21–41.

- ZAMFIR, Korinna, Something Old, Something New, Something Borrowed. Dating the Pastoral Epistles, in: GRÜNSTÄUDL, Wolfgang/SCHMIDT, K. Matthias (Hg.), Die Datierung neutestamentlicher Pseudepigraphen. Herausforderungen und neuere Lösungsansätze, WUNT 470, Tübingen 2021, 313–353.
- ZELLER, Dieter, *IKor* = Der erste Brief an die Korinther, KEK 5, Göttingen 2010.
- ZELYCK, Lorne R., Recontextualizing *Papyrus Oxyrhynchus* 840, EC 5 (2014) 179–198.
- ZENGER, Erich, *Psalm* 90, in: HOSSFELD, Frank-Lothar/DERS., Psalmen 51–100, HThKAT, Freiburg u. a. 2000.
- ZIMMERMANN, Ruben, Unrecht – und doch wahr? *Pseudepigraphie* im Neuen Testament als theologisches Problem, ZNT 12 (2003), 27–38.
- ZOBEL, Hans-Jürgen, Art. ״ה, ThWAT 2 (1977), 382–388.
- ZSENGELLÉR, József, *Changes in the Balaam-Interpretation in the Hellenistic Jewish Literature* (LXX, Philon, Pseudo-Philon and Josephus), in: LICHTENBERGER, Hermann/MITTMANN-RICHERT, Ulrike (Hg.), *Biblical Figures in Deuterocanonical and Cognate Literature*, Deuterocanonical and Cognate Literature Yearbook 2008, Berlin/New York 2009, 487–506.

5 Abkürzungen

Allgemeine Abkürzungen richten sich nach den *Abkürzungen Theologie und Religionswissenschaft nach RGG⁴*, Tübingen 2007, 293–301. Darüber hinaus verwende ich:

AcI	<i>accusativus cum infinitivo</i>
Anm.	Anmerkung/Fußnote
ECM	Editio Critica Maior (siehe unter Quellentexte)
NA	Nestle-Aland (siehe unter Quellentexte)
P.Oxy.	Papyrus Oxyrhynchus
v.l.	<i>varia lectio</i>

Bibliographische Angaben richten sich nach den *Abkürzungen Theologie und Religionswissenschaft nach RGG⁴*, Tübingen 2007. Darüber hinaus verwende ich:

AIS	Ambiguitäten – Identitäten – Sinnentwürfe, Schriftenreihe der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn
BBR	Bulletin for Biblical Research
BT	The Bible Translator
CBR	Currents in Biblical Research
EBR	Encyclopedia of the Bible and Its Reception
EC	Early Christianity
FilNeo	Filología Neotestamentaria
HThKAT	Herders Theologischer Kommentar zum Alten Testament
IEKAT	Internationaler Exegetischer Kommentar zum Alten Testament
JETS	Journal of the Evangelical Theological Society
JSJ.S	Journal for the Study of Judaism in the Persian, Hellenistic and Roman Period. Supplements
LNTS	Library of New Testament Studies
SECA	Studies on Early Christian Apocrypha

SwJT	Southwestern Journal of Theology
TBN	Themes in Biblical Narrative
ThKNT	Theologischer Kommentar zum Neuen Testament
Tusc.	Sammlung Tusculum
WiBiLex	Das Wissenschaftliche Bibellexikon im Internet

Antike Quellen folgen den *Abkürzungen in Theologie und Religionswissenschaft nach RGG*⁴, Tübingen 2007. Bei Josephus entfällt abweichend davon „Flav.“; bei Philo nutze ich arabische Zahlen auch für die Angaben des Buches bei mehrbändigen Werken. Darüber hinaus verwende ich:

ApkPt	Petrusapokalypse/Offenbarung des Petrus (Genaueres im Einleitungsabschnitt 3.3 zu 2Petr)
Inst.Or.	Quintilian, <i>Institutio Oratoria</i>
Nat.Quae.	Seneca, <i>Naturales Quaestiones</i>
Olym.Od.	Pindar, <i>Olympische Ode</i>
Or.	Cicero, <i>De Oratore</i>
Pai.	Pindar, <i>Paian</i>
Par.Or.	Cicero, <i>Partitiones oratoriae</i>
R.N.	Lukrez, <i>De rerum naturam</i>
Strom.	Clemens von Alexandrien, <i>Stromata</i>
syrApkBar	Syrische Baruch-Apokalypse, JSRZ 5/2, KLIJN, Albertus F. J. (Hg.), Gütersloh 1976.

Abgekürzt zitierte Literatur

BAUER, Wb	BAUER, Walter, Griechisch-deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments und der frühchristlichen Literatur, Berlin/New York, ⁶ 1988.
BDR	BLASS, Friedrich/DEBRUNNER, Albert, Grammatik des neutestamentlichen Griechisch, bearbeitet von F. Rehkopf, Göttingen ¹⁴ 1976.
MONTANARI, GD	MONTANARI, Franco, GD. Wörterbuch Altgriechisch-Deutsch. Deutsche Ausgabe, MEIER-BRÜGGER, Michael/DRÄGER, Paul (Hg.), Berlin/Boston 2023.
KG	KÜHNER, Raphael/GERTH, Bernhard, Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache. 2. Teil: Satzlehre in 2 Teilbänden (2/1 und 2/2), Hannover und Leipzig ³ 1898 (Bd. 2/1) und ³ 1904 (Bd. 2/2).
LSJ	LIDDELL, Henry G./SCOTT, Robert, A Greek-English Lexicon. A New Edition revised and augmented throughout by H. S. Jones, Oxford ⁹ 1966.

Grundlegungen und Begriffsbestimmungen

Literarische Mehrdeutigkeiten, theologische Ambiguitäten, asymmetrische Abhängigkeiten

ANTWEILER, Dependence; BAUER, Vereindeutigung, 15–19; BAUER u. a., Dimensionen, 7–75; BAUER/WINKLER, Forschungsprogramm; BERGES, Seiten, 33–35; BERNDT/KAMMER, Amphibolie, 7–30; BLUMENTHAL, Ambiguitäten, 17–41; DERS., Power; Ders., Sklaventum 48–54; BLUMENTHAL/DONEY, Verfasser, 196–217; BONAR, Slavery, 325–342; COLPE, Formen, 118f.; HEURING, Sprache, 33–40; HOFF, Konstruktion, 234–284; HOTZE, Paradoxien, 25–71; KOSTER, Invektive, 39–53; OSTMEYER 195–199; THEISSEN, Erleben, 420–433; WINKLER, Ambiguity, 1–25; WINNEBECK u. a., Concept, 1–59.

Speziell zur Pseudepigraphie: BAUM, Content, 381–403; DERS., Pseudepigraphie; BROX, Verfasserangaben, besonders 117–119; EHRMAN, Forgery, 297–305 (zu Jud) und 305–308 (zu den Petrusbriefen); FEDDERN, Fiktionalitätsdiskurs; FRENSCHKOWSKI, Paulusschule, 239–272; DERS., Pseudepigraphie, 181–232; HEIL, Mischmasch, 73–95; JANSSEN, Art. Pseudepigraphie; DIES., Namen; DIES., (Selbst-)Aussagen, 125–179; DIES., Themistoklesbriefe, 161–193; LINCICUM, Mirror-Reading, 171–193; RODENBIKER, Pseudepigraphy, 109–131; SCHMIDT, Brief, 67–99; DERS., Erinnerung, u. a. 46–102; SCHREIBER, Pseudepigraphie, 231–258; ZIMMERMANN, Pseudepigraphie, 27–38.

1 Grundlegungen und Begriffsbestimmungen meines ambiguitätstheoretischen Ansatzes

1.1 Hinführung: Strategische Ambiguitäten im Fokus

Sprachlichen Zeichen, lexikalischen Morphemen, grammatischen Formen oder syntaktischen Konstruktionen wohnen Vagheiten, Unschärfen, Unbestimmtheiten und Mehrdeutigkeiten inne. Diese literarischen Ambiguitäten betrachte ich auf der Spur des Tübinger Graduiertenkollegs 1808 *Ambiguitäten – Produktion und Rezeption* als „ein dynamisches Phänomen“: Sie sind zwar „potenziell in (sprachlichen) Zeichen vorhanden“, werden „aber nur unter bestimmten Bedingungen funktional“ (Bauer/Winkler, Forschungsprogramm). Ihre bewusste oder unbewusste Aktivierung oder Einhegung geschieht im Kommunikationsprozess zwischen Sender- und Empfängerinstanz. Demnach basiert ein strategischer Gebrauch einer sprachlichen Mehrdeutigkeit durch die Sendeinstanz – im Folgenden: durch die beiden Briefschreiber – auf deren Möglichkeit, „die im System der sprachlichen Zeichen angelegte oder auch

erst im Diskurs erzeugte Doppel- oder Mehrdeutigkeit in der Kommunikation gezielt zu berücksichtigen“ (ebd.) und für die Erreichung eigener Ziele im Kommunikationsgeschehen effektiv einzusetzen (mehr zum theoretischen Hintergrund bei Winkler, *Ambiguity*, 2–14).

Mein ambiguitätstheoretischer Analyseansatz fokussiert sich auf diese strategischen Ambiguitäten und die Frage nach deren Funktionen im Kommunikationsgeschehen rund um den Judas- und Zweiten Petrusbrief. Diese Rückfrage führt unweigerlich auf das Feld der Theologie, Christologie, Soteriologie und Ekklesiologie beider Schriften, wobei die Übergänge zwischen literarischen und theologischen Mehrdeutigkeiten fließend sind: So gewinnt der Begriff *Kyrios* seine strategische Mehrdeutigkeit im Kommunikationsgeschehen dadurch, dass die Briefschreiber die Referenz dieses Nomens wiederholt in der Schwebelage halten und ihre Adressaten zur Abwägung unterschiedlicher Bezugsmöglichkeiten herausfordern, ohne Eindeutigkeit herzustellen. Diese literarisch erzeugte theologische Mehrdeutigkeit, d.h. die intendierte Überlagerung von theologischen und christologischen Facetten im *Kyrios*-Begriff, nutzen die Briefschreiber im Argumentationsgang ihrer Texte strategisch, um ihre Vorstellungen einer ungebrochenen Kontinuität des göttlichen Handelns in Zeit und Geschichte zu untermauern.

Da die Beschäftigung mit einer strategischen Verwendung von literarisch-theologischen Mehrdeutigkeiten auf die jeweiligen Briefschreiber als Anwenderinstanz verweist, birgt sie im konkreten Fall von Jud/2Petr ein (hohes) Maß an Spekulation: Den einzigen Zugang zu den beiden Autoren gewähren ihre Briefe, in welchen sie allerdings keine theoretischen Reflexionen über den Einsatz von Mehrdeutigkeiten anstellen und ihre Identität zudem hinter literarischen Verfasserfiktionen verschleiern. Aufgrund des Fehlens solcher Reflexionen und der nur vermittelten Erreichbarkeit der Autoren ist meine Annahme bezüglich einer strategischen Nutzung von Mehrdeutigkeiten ein Zuschreibungsvorgang. Die Texte selbst aber halten diesbezüglich Anhaltspunkte bereit und stimulieren eine solche Lektüre:

„Judas“ platziert etwa eine in ihrer Referenz mehrdeutige theologische Aussage prominent in der Begründung seines Briefthemas, wenn er seinen Kontrahenten in V. 4 vorwirft, den alleinigen Gebieter und unseren Herrn Jesus Christus zu leugnen (τὸν μόνον δεσπότην καὶ κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστὸν ἀρνούμενοι). „Petrus“ legt bereits die Christusaussage in der brieflichen *adscriptio* mehrdeutig an und lässt neben einem zentralen Christusbezug hintergründig auch an Gott denken: ἐν δικαιοσύνῃ τοῦ θεοῦ ἡμῶν καὶ σωτῆρος Ἰησοῦ Χριστοῦ. Außerdem lässt er in der unmittelbar anschließenden *salutatio* einen Willen zur Disambiguierung erkennen, indem er dort unzweideutig zwischen Gott und Jesus unterscheidet: ἐν ἐπιγνώσει τοῦ θεοῦ καὶ Ἰησοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν. Diese Eindeutigkeit stellt dem vorgängigen Eindruck einer Überlagerung von Theologie und Christologie ein Gegengewicht an die Seite, welches – so meine Funktionszuschreibung – ergänzend den Gedanken der Unterscheidbarkeit stark macht, ohne den vorgängigen Eindruck einer Überlagerung ersetzen oder korrigieren zu wollen (formal erscheinen die beiden ἐν-Präpositionalphrasen in 1,1–2 für Neyrey 148 als „an intended parallelism“).

Betrachtet man diese Beispiele als strategische Ambiguitäten, erlauben sie folgende These: Beide Verfasser geben ihren Adressaten mit diesen Mehrdeutigkeiten am

jeweiligen Briefanfang einen Rezeptionshinweis und sensibilisieren sie dafür, mit dem Einsatz strategischer theologischer Ambiguitäten als Argumentationsmittel im weiteren Briefverlauf zu rechnen.

Als entscheidenden Katalysator dafür, dass Verfasser neutestamentlicher Texte wie „Judas“ oder „Petrus“ mit Mehrdeutigkeiten arbeiten, betrachte ich die schriftübergreifend feststellbare Grundkonzeption christusgläubiger Existenz: Die Verfasser denken diese Existenz – beschreibungssprachlich gesprochen – wesentlich ambig und rechnen mit einer spannungsvollen Gleichzeitigkeit von erfolgter Heilszuwendung und bleibender Heilsgefährdung. Auf diese Weise suchen sie mit je eigenen Ausprägungen der Überzeugung Rechnung zu tragen, dass sich das Geschenk des Heils in seiner qualitativen Gänze unter den Bedingungen von Raum, Zeit und Geschichte ereignet.

Um das Maß meiner analytischen Spekulationen bezüglich eines strategischen Einsatzes von theologischen Ambiguitäten in Jud/2Petr in verantwortliche Bahnen zu lenken, binde ich meine Überlegungen stets an die textliche Makroebene zurück und frage, inwieweit der jeweilige Einsatz ein pragmatisches Potenzial im Briefganzen zu erkennen gibt und sich in einen übergreifenden Duktus einfügt. Diese Perspektivweitung auf den Gesamtbrief soll sicherstellen, dass ein vermuteter Einsatz einer Mehrdeutigkeit im Mikrokontext zur Dynamik des Schreibens insgesamt passt und mehr als eine „lokale“ Momentaufnahme bleibt. Dabei ist mir sehr bewusst, dass auch dieser Schutzmechanismus mit einem Zuschreibungsvorgang arbeitet, nämlich der Zuschreibung bestimmter pragmatischer Ziele an die Texte, dies allerdings wiederum als Ergebnis der Textanalyse.

Darüber hinaus bewahrt die Aufnahme der Frage nach dem strategischen Potenzial im Zusammenspiel mit der durchgehenden Einbeziehung der aus dem Text gewonnenen Verfasserperspektive davor, dass meine ambiguitätstheoretische Lektüre neutestamentlicher Texte zu einem abstrakten, theoretischen Glasperlenspiel wird. Die Lektüre weiß sich vielmehr vom Ansatz her dem in den Briefen dokumentierten Anspruch auf Hinausversetzung verpflichtet. Die Verfasser geben unmissverständlich zu verstehen, dass sie mit ihren Texten christusgläubige Gemeinde inmitten von Welt und Geschichte gestalten und auf reale Prozesse gemeindlicher Stabilisierung und Konsolidierung einwirken wollen. Diese lebensweltlichen Prozesse sind das Feld, auf welchem ihre literarische Arbeit mit Ambiguitäten wirksam werden soll.

1.2 Zwei kämpferisch-polemische Briefe im spannungsvollen Zugleich von gezeigter Vereindeutigung und praktizierter Ambiguierung

Intuitiv scheinen theologische und ekklesiologische Konflikte, insbesondere wenn diese als zugespitzt und lebensgefährlich präsentiert werden, Eindeutigkeit und eine klare Kante in der (literarischen) Krisenintervention einzufordern. Rufe nach Schwarz-Weiß-Kontrastierungen zur theologischen Orientierung und nach eingängigen Handlungsanweisungen zur gemeindlichen Stabilisierung können laut werden. Diese potenziellen Erwartungen bedienen der Judas- und der Zweite Petrusbrief unverkennbar, indem sie über weite Strecken mit einer soteriologisch-ekklesiologischen

Binarisierung und Lagerbildung arbeiten. Dazu nutzen sie Polarisierungsmechanismen inklusive einer massiven und herabwürdigenden Gegenspielerpolemik (siehe unter dem Aspekt *vituperatio*, „rhetoric of slander“, G. L. Green 20–22).

Aber so ausgeprägt sie die Erwartungen eines *doing category* erfüllen, erschöpfen sie sich keineswegs darin. Strukturell eng verwoben mit der polemischen und verdeutlichenden Gegenüberstellung von Heilsempfängern und Gegenspielern zeigen beide Briefe auch Momente von „lebendigem Grau“, von einem *doing ambiguity*.

Bei einer seiner Beschäftigungen mit dem Jud spricht Grünstäudl, Jesus, 237 mit Anm. 4 von den im Briefftext gezeigten ‚Gegnern‘ als den „Anderen“ und erklärt: „Gegenüber den gebräuchlicheren Bezeichnungen ‚Gegner‘ oder ‚Opponenten‘ vermeidet dieser Terminus die Evokation einer Duellsituation mit relativ geklärten Fronten und erinnert daran, dass exegetisch stets auf die von Jud betriebene Konstruktion der ‚Andersheit der Anderen‘ zu achten ist“ (siehe weiter ders., *Alterität*, 225–229).

Angestoßen von diesem Impuls habe ich mich entschieden, im Folgenden von „Gegenspielern“ zu sprechen und damit das Titelwort jenes von Michael Tilly und Ulrich Mell herausgegebenen Tagungsbandes aufzugreifen, in welchem Grünstäudls Beitrag erschienen ist: „Gegenspieler. Zur Auseinandersetzung mit dem Gegner in frühjüdischer und urchristlicher Literatur“. Der Begriff scheint mir geeignet, das (literarisch gezeigte) konfrontative Moment zwischen dem jeweiligen Briefschreiber („Judas“/„Petrus“) und denjenigen, die er als seine Kontrahenten betrachtet, zu vergegenwärtigen und zudem eine Vorfestlegung zu vermeiden, hinter den Briefen stünden ‚relativ geklärte Fronten‘. Die letztere Funktion erreicht der Begriff „Gegenspieler“ dadurch, dass er gegenüber der geläufigeren Terminologie „Gegner“ oder „Opponenten“ im Lektürevorgang als ein „Stolperstein“ (weil ungewohnter) fungieren kann.

Die völlig gegenläufigen Ansätze von Vereindeutigung und Ambiguierung wirken in der jeweils gewählten Vernetzung von Paränese und Gegenspielerverdikt zusammen, und dies in einer spannungsvollen Gleichzeitigkeit:

Im Judasbrief treten strategische, fließende Grautöne im paränetischen Herzstück in Jud 22f. verdichtet zutage und bestimmen die dortigen Aufrufe zum Erbarmen konzeptionell. Gerade im Vergleich mit der gezeigten Eindeutigkeit in Jud 5–19 und der dortigen ätzenden Polemik überrascht der Text hier mit fließenden Gruppenübergängen und einer ausgeprägten Heilssorge. Der Briefschreiber scheint den profilierten Schwarz-Weiß-Kontrast der Vv. 5–19 pragmatisch einzusetzen, um seine Adressaten zu motivieren, möglichst viele Menschen in diversen Einzelsituationen durch eine umfängliche Erbarmenszuwendung (doch noch) vor einem endgültigen Heilsverlust zu bewahren. Zur gleichen Zeit will er über die streckenweise unveröhnliche Gegenüberstellung der Kategorien „Heilige“ und „Frevler“ seinen Adressaten vor Augen führen, dass er ihre Existenz als Christusgläubige durch den Kontakt zu möglichen Gegenspielern als eminent bedroht betrachtet. Für ihn steht ihre gesamte Berufung auf dem Spiel. Dabei weiß er sich als urchristlicher Gerichtsprophet in der Lage, das endgerichtliche Urteil des Parusiekyrios vorwegzunehmen und die endgültige Verurteilung seiner Gegenspieler rechtsverbindlich auszusprechen. „Diesen“ (οὗτοι) kündigt er bildgewaltig endgültige Vernichtung an. Im Licht der weitreichenden Erbarmensforderung in Jud 22f. eröffnet der Text den Raum, zu fragen, inwieweit „Judas“ seine prophetische Unheilsansage an konkrete Menschen spezifisch adressiert. Möglicherweise dienen ihm die Vernichtungsaussagen in erster Linie

auch dazu, seinen Adressaten nachdrücklich und einschüchternd vorzuführen, was seiner Ansicht nach denen bevorsteht, die entschieden an dem ihnen attestierten Anti-Kurs gegen seine theologische Position festhalten. Die Todesansage gälte demnach „nur“ denen, welche sich endgültig, vollständig und unverrückbar gegen Gott und dessen Herrschaftsordnung entschieden. Grund zur vorsichtigen Hoffnung gibt der Text durch das komplexe, gegenläufige Zusammenspiel von eindeutigen Grenzziehungen und verschwimmenden Gruppenabgrenzungen, ohne allerdings Eindeutigkeit in puncto Hoffnungsperspektive herzustellen. Er zwingt vielmehr, die Vagheit und den Schwebезustand auszuhalten.

Der Zweite Petrusbrief arbeitet inmitten der diagnostizierten Parusiekrise durchgängig mit einem theologischen Ansatz, in welchem Gott und Jesus klar unterschieden und zur gleichen Zeit in ihrer Ununterschiedenheit und Ununterscheidbarkeit präsentiert werden. Diese spannungsvolle Gleichzeitigkeit trägt wesentlich dazu bei, dass die biblischen Beispiele ihr intendiertes argumentationsstrategisches Potenzial entfalten und die in Zweifel gezogene Verlässlichkeit der Parusieerwartung „biblisch“ erweisen können. Diese mehrdeutigkeitssensible Theologie flankiert der Briefschreiber in einer strategischen Abfolge mit polemischen Schwarz-Weiß-Kontrastierungen. Während 2Petr 1 die Adressaten des ihnen zugeschriebenen Heilsstatus versichert und feinsinnig Bedingungen christusgläubiger Existenz unter den Bedingungen von Raum, Zeit und Geschichte auslotet, wechselt mit 2,1 abrupt die Perspektive: Der Briefschreiber setzt zu einer umfangreichen, langatmigen und ungemein polemischen Diskreditierung seiner Gegenspieler an. Es liegt in der Natur der Sache, dass hier vor allem der Aspekt gezeigter Vereindeutigungen im Sinne scharfer Grenzziehungen zwischen Heils- und Unheilsempfängern dominiert. Zum einen soll damit den Gegenspielern bereits im Vorfeld der inhaltlichen Auseinandersetzung in 2Petr 3 der „moralische“ Boden entzogen werden, zum anderen erscheint dem Briefschreiber der scharfe und abrupte Wechsel im Ton sowie die ab 2,1 gezeigte Eindeutigkeit geeignet, die aus seiner Sicht extreme soteriologische Fallhöhe zu markieren. Es soll im Modus diskreditierender Abschreckung deutlich werden, dass für den Briefschreiber mit der Infragestellung der Parusieerwartung das Ganze christusgläubiger Existenz mitsamt der Gottes- und Christusfrage auf dem Spiel steht. Aber selbst inmitten dieser polemischen Vereindeutigung hält er durch seinen Umgang mit der Gottes- und Kyrios-Bezeichnung in 2,4.9.11.20, d. h. mit seiner schrittweisen, verschwimmenden Überblendung von Gott in 2,4 zu Jesus in 2,20, das Ambiguitätsthema wach. Außerdem lässt er, je nach veranschlagter Lesart in 2,18, οἱ ὀλίγως ἀποφεύγοντες (die kaum Entfliehenden) oder οἱ ὄντως ἀποφεύγοντες (die wirklich Entfliehenden) – ich optiere für die erstgenannte Variante –, „ein Herz für Grenzgänger“ erkennen und wagt sich in vorsichtigen Schritten in den schillernden Graubereich zwischen den eindeutigen Kategorisierungen als Parusiegläubige und Parusieeugner vor.

Wiewohl das sich abzeichnende lebendige Grau in seinen vielen, sich überlagernden Abstufungen in beiden Briefen durch den kämpferischen Ton oftmals verdeckt wird, erweisen sie sich im jeweiligen theologischen Entwurf im Vergleich zu den gezeigten klaren Gegenüberstellungen als nicht minder konstitutiv. Dem trägt die vorliegende Auslegung durch einen Ambiguitätstheoretischen Ansatz grundständig

Rechnung. Ein solcher Lektüreansatz schaut gezielt auf die diffusen Grauschattierungen, ohne dadurch die Frage nach dem strategischen Potenzial gezeigter Schwarz-Weiß-Vereindeutigungen auszublenden. Lebendige Grautöne im Sinne literarisch-theologischer Vagheiten, Mehrdeutigkeiten und Ambiguitäten sollen als elementarer Bestandteil der theologischen, soteriologischen und ekklesiologischen Gedankenführung beider Briefe sichtbar(er) werden.

1.3 Forschungspraktische Zielsetzung

Mein ambiguitätstheoretischer Lektüreansatz versteht sich als Ergänzung und Weiterentwicklung, nicht aber als Ersatz der geübten „klassischen“ exegetischen Vorgehensweisen, bei denen Deutungsoptionen für einzelne Begriffe, Syntagmen oder theologische Vorstellungen abgewogen und Entscheidungen zugunsten des einen oder anderen Verständnisses getroffen werden. Diese Praxis möchte ich dadurch fortschreiben, dass ich die Möglichkeit in die Entscheidungsfindung einbeziehe, dass eine Formulierung oder eine theologische Vorstellung strategisch mehrdeutig angelegt ist. Es versteht sich von selbst, dass die Berücksichtigung einer solchen Möglichkeit nicht darauf zielt, einer einseitigen Entscheidung zu entkommen oder die Mühen einer aufwändigen Entscheidungsfindung zu reduzieren. Eine ambiguitätstheoretische Lektüre rechnet vielmehr damit, dass die Vagheit oder Mehrdeutigkeit einer literarischen Formulierung oder theologischen Vorstellung nicht einseitig überwunden, eingehegt oder aufgelöst werden muss, sondern eine eigene strategische Funktion im jeweiligen Argumentationsgang haben kann.

Für den Judasbrief denkt Ostmeyer 196 anfänglich in diese Richtung, und zwar im Hinblick auf die Rede von den Träumenden in Jud 8 und dem Rekurs auf das Gewand in Jud 23, welche der Briefschreiber aus der Josefsnovelle rezipiert habe (ebd. 191 f. 195 f.): „Die Uneindeutigkeiten nötigen die Leserinnen und Leser des Judasbriefes zum Abwägen der Argumente, zum Anzweifeln von Sicherheiten und wandeln sie damit in Zweifler. Die Lesenden selbst befinden sich schließlich in der Rolle der Zweifelnden, also derer, die der Rettung bedürfen.“

1.4 Literarische Mehrdeutigkeiten und die antike Rhetorik

Folgt man der Annahme, dass die beiden Briefschreiber sprachlich-literarische Vagheiten und Mehrdeutigkeiten als Mittel ihrer theologischen Argumentation nutzen und konzeptionell mit theologischen Ambiguitäten arbeiten, hebt sich ihre Vorgehensweise vom „klassischen“ Ratschlag antiker Rhetorik zum Umgang mit sprachlichen Mehrdeutigkeiten ab. Dabei scheint die verbreitete Skepsis etwa bei Cicero im Wesentlichen von der Sorge getragen, literarische Mehrdeutigkeiten würden die Überzeugungskraft eines Redners schwächen und könnten in einer (gerichtlichen) Konfrontation von der Gegenseite zu deren Gunsten ausgenutzt werden (siehe zum Folgenden schon Blumenthal, *Ambiguitäten*, 27 f. sowie Bauer u. a., *Dimensionen*, 17–26; vgl. aus emotionslinguistischer Perspektive Heuring, *Sprache*, 37–39):

Die *Rhetorica ad Herennium* 2.11.16 kritisiert die Mehrdeutigkeitslehren der Dialektiker: „Manche vertreten die Meinung, zur Verhandlung dieses Falles gehöre zwingend die Kenntnis doppelsinniger Wendungen (*amphiboliae*), die von den Dialektikern vorgetragen wird. Ich aber bin der Meinung, dass diese keineswegs hilfreich, sondern eher sehr hinderlich ist (*sed potius maximo impedimento*). Denn diese Männer machen nach allen doppelsinnigen Wendungen Jagd (*omnes enim illi amphibolias aucupantur*), auch nach diesen, die nach einer zweiten Deutung keinen Sinn ergeben können. Deshalb sind sie lästige Störer einer fremden Rede (*alieni sermonis molesti interpellatores*) und verhasste und vor allem unverständliche Erklärer einer Schrift (*scripti cum odiosi tum obscuri interpretes sunt*)“ (Übersetzung: Nüßlein).

Cicero, Or. 3.49 (es geht um die Mittel, mit denen ein Verstehen [*intellegere*] erreicht werden kann): „Natürlich erreichen wir das durch gutes Latein (*latine scilicet dicendo*), durch die gebräuchlichen Worte (*verbis usitatis*) und solche, die im eigentlichen Sinn auf das hinweisen, was wir zu verstehen geben und erklären wollen (*ac proprie demonstrantibus ea, quae significari ac declarari volumus*), ohne Doppeldeutigkeit in Wort und Rede (*sine ambiguo verbo aut sermone*), indem wir keine allzu lange Satzperiode bilden, die Begriffe, die wir um der Analogie willen aus anderen Bereichen übertragen, nicht überstrapazieren, den Gedankengang nicht zerstückeln, nicht verkehrte Zeiten angeben, nicht die Personen durcheinander bringen und nicht die Reihenfolge verwirren. Was bedarf es noch vieler Worte?“ (Übersetzung: Nüßlein).

Cicero, Par.Or. 108: „Wenn sich mehrere Auslegungsmöglichkeiten aufgrund des Textes wegen der Mehrdeutigkeit eines Wortes oder mehrerer Wörter ergeben (*cum autem aut plura significantur scripto propter verbi aut verborum ambiguitatem*), so dass sich für den Prozessgegner die Möglichkeit eröffnet, die Bedeutung des Wortes so auszulegen, wie es ihm nützt oder er es will, oder wenn der Text zwar nicht zweideutig abgefasst ist (*si ambigue scriptum non sit*), aber doch so, dass es möglich ist, Willen und Absicht des Verfassers vom Wortlaut abzulösen oder sich mit einem anderen Schriftstück, das in der derselben Sache Gegensätzliches aussagt, zu verteidigen, dann ergibt sich die zu entscheidende Frage aus dem Streit um das geschriebene Wort: Bei Zweideutigkeiten (*in ambiguis*) wird die zu entscheidende Frage darauf ausgerichtet, was der Wortlaut am ehesten besagen will; beim Streit zwischen Wortlaut und Sinn darauf, welcher Auslegung der Richter eher folgen soll, bei Schriftstücken gegensätzlichen Inhalts aber darauf, welches von beiden eher zu billigen ist“ (Übersetzung: K. und G. Bayer).

Unbeschadet seiner in Inst.Or. 8.2.16 artikulierten Grundannahme, der zufolge vor allem Zweideutigkeit zu meiden sei (*vitanda in primis ambiguitas*), bricht Quintilian unter besonderen Umständen aber dennoch eine Lanze für einen *intendierten* Gebrauch von Mehrdeutigkeiten, gleichsam für ein „intendiertes Ambiguieren“ (Bauer u. a., Dimensionen, 24). Bei seinen Überlegungen zur Tyrannenkritik hält er in Inst. Or. 9.2.68 fest: „Kann man aber durch doppeldeutige Gedanken ein Schnippchen schlagen (*quod si ambiguitate sententiae possit eludi*), so findet solche List allgemeines Wohlwollen (*nemo non illi furto favet*)“ (Übersetzung: Rahn).

Anders gelagerte, aber ebenfalls besondere Umstände und Bedingungen prägten die vermutlichen Situationen, in welcher Jud und 2Petr entstanden sind: Die Briefschreiber sehen sich gefordert, die neue, christusgläubige Existenz in deren ganzer Polarität von Heilsgewissheit und Heilsgefährdung zu denken und das Verhältnis von Gott und Jesus in einer Dauerspannung von Gleichrangigkeit und bleibender Hierarchisierung zu halten. Somit nutzen sie literarische und theologische Mehrdeutigkeiten nicht als rhetorische Stilmittel oder ausschmückende Figuren, sondern ihr Einsatz scheint den Briefschreibern von der Sache her geboten.

1.5 Begriffsbestimmungen: Mehrdeutigkeiten, Vagheiten, Ambiguitäten

Im vorliegenden Kommentar nutze ich Ambiguität als beschreibungssprachlichen Begriff in zwei unterschiedlichen Extensionen. Als *Ambiguität in einem engen Sinne* fasse ich eine Polarität, in welcher zwei gleichzeitig in Geltung stehende Pole zu Extremen zugespitzt sind (*Ambipolarität*). Demnach geht es um das jeweils Ganze auf beiden Seiten (vgl. Berndt/Kammer, *Amphibolie*, 10: Ambiguität als eine „antagonistisch-gleichzeitige Zweiwertigkeit generierende[] Matrix“; Berges, Seiten, 33). Meine enge Begriffsfassung fokussiert damit auf Momente des Paradoxen, Ambipolaren und Irreduziblen. Sämtliche Versuche, beide Pole (dialektisch) zu versöhnen oder sie gegenseitig zu relativieren, zerstörten die Ambiguität. Mit der Fokussierung auf die Ambipolarität haftet meinem engen Ambiguitätsbegriff sogar eine Tendenz zur Vereindeutigung an. Diese zeigt sich darin, dass der enge Begriff aus einer Masse an möglichen, vagen Gegensätzlichkeiten, Widersprüchlichkeiten und unbestimmten Schwebeständen eine mehr oder minder konkret fassbare und beschreibbare gegensätzliche Zwei-Polarität adressiert (vgl. zu religiöser Paradoxalität Hoff, *Konstruktion*, 234–284 und zu rhetorischen Formen des Paradoxen Hotze, *Paradoxien*, 36–45).

Diese Tendenz kann als eine inhaltliche Abbruchkante zu meinem *weiten Ambiguitätsbegriff* erscheinen, dem zufolge Ambiguität im Wesentlichen Momente von Vagheit, Unbestimmtheit, Mehrdeutigkeit und Mehrwertigkeit umfasst. Es könnte sich nahelegen, den Ambiguitätsbegriff für dieses weite Feld zu reservieren und bei Polaritäten auch von Polaritäten und nicht von Ambiguitäten im engen Sinne zu sprechen. Meine Entscheidung zugunsten der beiden unterschiedlich weit gefassten Ambiguitätsbegriffe basiert auf der Beobachtung, dass in neutestamentlichen Schriften die Phänomene von Vagheit, Mehrdeutigkeit und Polaritäten oftmals organisch zusammenhängen: Theologische Polaritäten, die Verfasser neutestamentlicher Texte zur literarischen Situationsbearbeitung etablieren, erweisen sich als deutende Reaktionen und Antworten auf eine als diffus, vage, widersprüchlich und schwer einordbar erlebte Realität. Diesen substantziellen Konnex suche ich mit meinem doppelten Ambiguitätsbegriff durchgehend zu vergegenwärtigen (siehe zur Verzahnung schon Blumenthal, *Ambiguitäten*, besonders 22–26).

Im Folgenden werde ich Ambiguitäten im engen und weiten Sinne wiederholt als strukturell oder substantziell qualifizieren. Diese Näherbestimmung ist Resultat meiner Bewertung der Trag- und Reichweite eines als ambig eingestuftes Phänomens wie der Konzeption christusgläubiger Existenz in beiden Briefen oder den wechselseitigen Abhängigkeiten im Kommunikationsgeschehen zwischen den beiden Briefschreibern und ihren (realen) intendierten Adressaten.

Punktuell nutze ich zudem den Begriff der *Ambivalenz/Mehrwertigkeit*, um auf der Ebene der Beschreibung die vermutliche Bewertungsperspektive der Briefschreiber eigens zu betonen, d. h. jene Wertungsperspektive, die „Judas“ und „Petrus“ bei ihrem literarischen Umgang mit vagen Begriffen oder der theologischen Verarbeitung mehrdeutiger Phänomene zu erkennen geben. So spreche ich etwa bei der Beschäftigung mit dem Wortfeld *ἐπαγγέλλω* in 2Petr von der Ambivalenz von Versprechungen und möchte so dem wertenden Charakter Rechnung tragen, den „Petrus“

mit dem Wortfeld zu verbinden scheint: Er lädt unterschiedliche Begriffe aus dem Wortfeld ἐπαγγέλλω briefintern strategisch mehrwertig auf und zeigt Versprechen und Ankündigungen, die richtig, zutreffend und heilsam sind (ἐπάγγελμα in 2Petr 1,4; 3,13) oder aber falsch, gefährlich und irreführend (ἐπαγγέλλομαι in 2Petr 2,19). Mit dieser dezidiert mehrwertigen Aufladung eines Wortfeldes fordert er seine Adressaten zu einer eigenen Positionierung bezüglich der als göttlich eingestuften Versprechungen und der Versprechen seiner Gegenspieler heraus (mehr in Exkurs 7, dort auch zu ἐπαγγελία in 3,4,9).

Spätestens der Versuch, die Begriffe Ambiguität und Ambivalenz (trennscharf) zu unterscheiden, konfrontiert mit einer Tendenz, die meine analytische, beschreibende Arbeit mit Begriffen wie Vagheit, Mehrdeutigkeit, Mehrwertigkeit oder Ambiguität durchgängig begleiten wird und die vom Untersuchungsgegenstand selbst forciert wird: Ambige Phänomene erweisen sich selbst als ambig und wirken damit einer (zu) präzisen Erfassung entgegen. Es bleibt eine Mehrdeutigkeit und Mehrwertigkeit der Mehrdeutigkeit, die es bei aller versuchten präzisen Erfassung auszuhalten gilt.

Bei meiner Arbeit am Judas- und Zweiten Petrusbrief wirkt sich mein Ambiguitätstheoretischer Lektüreansatz konkret auf meinen Umgang mit dem Adjektiv *göttlich* auf beschreibungssprachlicher Ebene aus. Dieses Adjektiv nutze ich, wenn nicht anders markiert (siehe vor allem bei 2Petr 1,4), als weiten beschreibungssprachlichen Begriff und arbeite strategisch mit den dabei entstehenden theologisch-christologischen Vagheiten und Mehrdeutigkeiten. Diese verdichten sich in der Frage, inwieweit *göttlich* auf Gott und/oder auf Jesus referiert. Die Schwebezustände, die auf der Ebene der wissenschaftssprachlichen Beschreibung entstehen, suchen jene Offenheit abzubilden, die auf der quellensprachlichen Ebene die beiden Briefe in ihrer theologisch-christologischen Konzeption zeigen. Versuche einer beschreibungssprachlichen Vereindeutigung liefen Gefahr, die zu beschreibenden Konzeptionen und deren theologisch-strategisches Potenzial zu zerstören.

(1) Wenn ich bei der Auslegung des Judasbriefes beispielsweise vom *göttlichen* Endgericht spreche, liegt dieser intendiert mehrdeutigen Redeweise die Beobachtung zugrunde, dass „Judas“ das Straf- und Gerichtshandeln in Jud 5–16 mit dem Kyrios verbindet. Dabei braucht er die Mehrdeutigkeit des Kyrios-Begriffs, um den biblischen Aufweis des souveränen Strafhandelns Gottes in Jud 5–7 für die Absicherung seiner Endgerichtserwartung effektiv nutzen zu können. Bei diesem Gericht werde der Kyrios als Richter fungieren, und „Judas“ stimuliert die Erwartung, dass es sich dabei um Jesus handelt. Allerdings stellt er keine Eindeutigkeit her, wie Gott und Jesus im Endgericht miteinander interagieren oder welche Rolle Gott selbst dabei spielen wird. Der Briefschreiber schließt „Gott“ mitnichten aus diesem Geschehen aus, beschreibt aber auch nicht positiv seine Rolle. Von daher haftet dem Endgericht – beschreibungssprachlich gesprochen – die Qualität *göttlich* in ihrer referenziellen Mehrdeutigkeit an. Forciert wird diese Dynamik noch dadurch, dass der Parusiekyrios in Jud 14f. eben genau die Rolle einnimmt, die das Henoch-Zitat mit Gott selbst verbindet.

(2) Bei der Auslegung des Zweiten Petrusbriefes spreche ich beispielsweise beschreibungssprachlich intendiert mehrdeutig und vage von *göttlichen* Verheißungen und Ankündigungen. Dass eine solche Offenheit dem Brieftext angemessen ist, er-

weist ein Blick auf 3,9 im Horizont der Rede vom Herrn-Tag in 3,10 und vom Gottes-Tag in 3,12: Bei seiner Erwiderung der in 3,4 als zitiert gezeigten Position der Endzeitpötte greift „Petrus“ in 3,8f. den Gedanken göttlicher Langmut auf und bringt den Kyrios mit dem Stichwort *ἐπαγγελία* in Verbindung: οὐ βραδύνει κύριος τῆς ἐπαγγελίας. Im Licht der folgenden Argumentation (vgl. 3,10–13) braucht der Briefschreiber die doppelte Bezugsmöglichkeit des Nomens „Kyrios“; um den Tag des Herrn christologisch denken zu können, ohne Gott dadurch zu marginalisieren. Um den „petrinischen“ Ansatz in seiner Komplexität erfassen zu können, greift allein die Vorstellung, Jesus habe das göttliche Mandat, den Tag Gottes als Gottes Repräsentant herbei- und durchzuführen, zu kurz. Auch holt der Gedanke, dass der Tag des Kyrios (3,10) durch das Gottsein Jesu zum Tag Gottes wird (3,12), seinen Ansatz kaum vollumfänglich ein. Vielmehr – so mein Eindruck – will der Briefschreiber die strategische Mehrdeutigkeit der Kyrios-Bezeichnung und die insinuierte Ineinssetzung von Kyrios- und Gottes-Tag im Zusammenspiel von 3,10 mit 3,12 so verstanden wissen, dass am „Tag des Kyrios“ Gott und Jesus in ununterscheidbarer Unterscheidbarkeit gemeinsam, unterschiedslos und ununterscheidbar handeln.

2 Ambige Machtverhältnisse und asymmetrische Abhängigkeiten

2.1 Umfassende literarische Verfügungsgewalt

Beide Briefe geben bereits bei einer oberflächlichen Lektüre zu erkennen, dass ihre Verfasser einen weitreichenden Deutungsanspruch erheben und die Glaubens- und Lebenspraxis ihrer Adressaten nachhaltig beeinflussen wollen. Als konkreten Anlass dieser Einflussnahme benennen beide Schreiben das Auftreten von Gegenspielern (Jud 4.12; 2Petr 2,1–3). Infolge dieses Anspruchs kann sich eine starke einseitige Abhängigkeit zwischen dem Briefschreiber und seiner Gemeinde ausbilden oder verfestigen, wobei die Adressaten den Grad der Abhängigkeit (mit-)beeinflussen können (mehr in 2.2; siehe zum theoretischen Fundament Winnebeck u. a., *Concept*, 7f. und allgemein zu möglichen Einflussfaktoren auf den Stärkegrad der Abhängigkeit Antweiler, *Dependence*, 7–13 und Blumenthal, *Power*, 11f.; siehe speziell zu Jud schon Reese, *Jude*, 150–152 unter der Perspektive des Autors als Konstrukt des Rezipienten).

Dieser Anspruch auf Deutungshoheit beschränkt sich keineswegs auf die horizontale zwischenmenschliche Ebene, sondern umfasst grundlegend auch die vertikale Dimension, d. h. Gott und Jesus in deren Verhältnis zu den Briefschreibern und deren Adressaten. Dabei wohnt dem Sprechen und Schreiben über Gott und Jesus eine ambige Grundstruktur inne: Auf der einen Seite bedarf es der Ausübung der literarischen Verfügungsgewalt durch die Briefschreiber, um Gott und Jesus überhaupt diesseitig im brieflichen Wortgeschehen präsent sein zu lassen. Auf der anderen Seite geht jegliche Beanspruchung dieser Verfügungsgewalt mit einer gefährlichen, weil missbrauchsanfälligen Instrumentalisierung des Göttlichen einher: Die Briefschreiber setzen das gezeigte Gottes- und Jesusbild für ihre Zwecke ein und nutzen es, um ihren theologischen, ekklesiologischen und soteriologischen Ansatz zu legitimieren.